

01 EDITORIAL PROJEKT / *02* TYPOXIKON
03 EDITORIAL LAUSANNE / *04* FONT-
DESIGN / *05* EDITORIAL LONDON /
06 ZEITUNG ENERGIE / *07* MUSIK PLA-
KAT / *08* ENERGIE PLAKAT /
09 ILLUSTRATION / *10* POSTKARTEN /
11 BILDWELTEN / *12* EDITORIAL EFEU-
SPUREN / *13* ÜBER MICH

A minimalist studio scene featuring a dark metal table with a white top. A black jacket is draped over a silver metal chair positioned under the table. A white canvas bag with black lettering and a small black label is placed on the floor next to the chair. The background is a plain white wall and floor.

01 Editorial Projekt



hlich
ektrisch

nick
rein

Bubble lamp
ba 10
etra

Man wird Zusammenhänge
zwischen...

... und oftmals gar nicht erst

von maskulin
zu feminin





2

Bubble lamp
Nika Zupanc
60 x 45 cm,
pinkes Murano
Glas, Metall
Hand geblasen

von maskulin
zu feminin

Gleichberechtigung

Die Möbel und Produktdesignerin Nika Zupanc (*1961) liebt es gestalterische Regeln zu brechen. Ihre Kollektionen werden als ungewöhnlich, teilweise provokant bezeichnet, dann aber wieder zart und feminin. Ihre Kreationen werden an Erwachsene, sowie auch an Kinder gerichtet. Sie setzt einen grossen Wert auf die Gleichberechtigung, sie glaubt an die Gleichheit der Geschlechter. Ihre Möbeldesigns haben einen leichten femininen Anstrich, der sie als bewusstes Statement neben der immer noch sehr männlichen Art des Möbeldesigns stellt. Ihre Inspiration findet sie überall in ihrem Alltag, bei ihrer Familie, Freunden und flüchtigen Gedanken. Die grösste Inspiration liegt aber bei ihr selbst, man muss sie einfach in der materiellen Welt, die uns umgibt, es wiederfinden, sagt sie.

3

Arba10
Matteo Thun
48 x 156 cm,
Kopf 50 cm,
Nachhaltigkeit
Holz, Kunststoff

Eco statt Ego

Das ist das Motto von Matteo Thun (*1952). Der italienische Produktdesigner & Architekt, der 1980 Mitgründer der Memphis-Bewegung war, hat sich im Jahr 1984 sein eigenes Design Studio in Milano gegründet. Einer seiner wichtigsten Beiträge zu der Entwicklung des Designs in der 80er Jahren war die Abwendung des Industriedesigns zur nachhaltigen Materialien. Matteo Thuns Büro ist bekannt für seine zahlreichen Interiors Designs. Spezifisch auf den Stuhl bezogen, hat er auf die Nachhaltigkeit einen grossen Wert gelegt. Er schaute, dass er ökologische Materialien aus der Region verwendet. Mit dem gewählten Ahornholz strahlt es ein friedvolles Bild von Natur, Ruhe und Standfestigkeit aus, auch im ausgeschaltetem Zustand.

von fabrikschick zu naturrein



von menschlich zu elektrisch

6



Demetra
Naoto Fukasawa
102 cm,
Touchdimmer,
Aluminium,
Kunststoff, Stahl

7

Gedankenlos

Der Industriedesigner Naoto Fukasawa (*1956) machte sich selbständig und gründete 2003 sein eigenes Büro «Naoto Fukasawa Design». Seine Kreationen umfassen Bereiche von elektronischen Präzisionsgeräten bis zu Möbeln, Innenräume und Architektur. Wenn man seine Endprodukte anschaut, sehen sie sehr einfach und klar aus, jedoch wenn man sie genauer betrachtet, erkennt man viel unerwartete Eigenschaften. Seine Produkte bestehen aus wenigen Einzelteilen. Er wollte nicht etwas besonderes kreieren, sondern er betrachtet das Verhalten der Menschen und gestaltete somit seine Kreationen. Das Verhalten von einem Menschen in eine Idee zu entwickeln und diese Idee als Design zu verwirklichen ist, das Vorgehen von «Without Thought».

von menschlich
zu elektrisch

6



01 Editorial Projekt

2020

Loana Boppart
Marc Philipp
Catrina Wipf
Mauro Paolozzi
Flavia Mosele
Gabriela Wild

Editorial Design, Typografie

Mein allererstes Projekt in meinem ersten Ausbildungsjahr. Das erste Mal ein Konzept erstellen und an alles Mögliche denken. Dabei habe ich geschaut, dass ich die Diagonalen durch die ganzen Seiten ziehe, um eine Spannung auf den jeweiligen Doppelseiten zu erzeugen. Gleichzeitig habe ich die Titel und das Bild jeweils vom Lauftext getrennt gesetzt.

02 Typoxikon





Typografie
Gutes Verhältnis zwischen
Buchstabenräumen und
Zeichenabstand.
Typografie
Die Buchstaben sind zu nahe
gesetzt. Sie verschmelzen
ineinander.

Abstand
Schließen mit schmalen Pünzen
brauchen weniger Leabweite.
Pünzchen
Die Serifen der Serifenschriften
sollen sich nicht berühren. Hier drif die
Pünzenbreite der Gemeine «n»
als Normalschriftweite.

Zwischen der 1 und der 9 steht
das gleiche Leabweite.
Pünzen sind zu groß.
Man kann die Abstände
zwischen den Buchstaben
verändern.

Das Leabweite zwischen den
Buchstaben ist zu groß.
Man kann die Abstände
verändern.

Dries Naomi	Die Satzarten
Abboud Inaam	Die Ziffern
Botta Silvan	Die Auszeichnungen
Frei Andrea	Der Wortabstand
Egidio Tiziana	Umbruch und Trennungen
Spaniol Nora	Das DIN-Format
Probst Loris	Die Anatomie der Buchstaben

FG 1B 2020

Der Zeilenabstand	Hermann Mascha
Die Schriftfamilie	Mandaliev Christian-Romar
Der Buchstabenabstand	Gisler Alisha
Der Satzspiegel	Fässler Simon Noat
Proportionale und nicht proportionale Schriften	Sieber Silas
Die Ligaturen	Zwyssig Eva
Das typografische Masssystem	Wolkow Aleksandra

Jeder kennt das von der Strasse. Wenn alles flüssig läuft jeder auf Abstand fährt, ist alles super. Doch wenn es dichter wird und zäher, gilt: Komm mir bloss nicht zu nahe! Zeiten der Veränderung sind wie der Stossverkehr: Mal geht es flüssig, mal gibt es Stau. Man muss achten, dass es nicht kracht. Veränderungen definieren auch die Nähe und Distanz von Beziehungen neu, privat und geschäftlich. Wie viel Nähe halten wir aus – und ist sie echt?

Abstand

Schriften mit normalen Punzen haben einen Buchstabenabstand, der dem Gemeinen «i» mit Vor- und Nachbreite entspricht.

Abstand

Schriften mit breiten Punzen brauchen mehr Laufweite.

Abstand

Schriften mit schmalen Punzen brauchen weniger Laufweite.

Abstand

Die Serifen der Serifenschriften sollen eng stehen, sich nicht berühren. Hier gilt die Punzenbreite der Gemeine «n» als Normalschriftweite.

Werden beispielsweise Textschriften in Fern-, Schau- und Plakatgrösse verwendet, läuft die natürliche Laufweite (Normalschriftweite) aufgrund der linearen Vergrößerung oft zu weit.

Die Buchstabenlaufweite gehört in den Bereich der Mikrotypografie.

Unterscheiden:
Raum verkleinern

Spationieren:
Raum vergrössern

Sperren:
Je ein Leerschlag zwischen den Buchstaben

Der Leerraum zwischen den Buchstaben dient dazu die Buchstaben optisch auseinander zu halten.

Wenn der Abstand zu gross ist, erscheint er als Lücke.

Mikrotypografie



Versalien: A, L, T, V, W, Y
Gemeinen: f, j, r, v, w, y

Manuelles Ausgleichen:

Kritische Buchstaben:

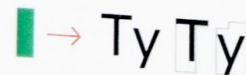
Zuerst die zwei Buchstaben mit dem grössten Raum anpassen (mit Kerning).

Wenn diese Buchstaben hintereinander im Text stehen, entsteht ein grosser Weissraum. Mit Kerning kann man diesen grossen Abstand verbessern.

Danach immer dreier Gruppen machen und diese Buchstaben aneinander anpassen.

Solche Buchstabenkombinationen reissen zwangsläufig Löcher in das Satzbild.

Grösster Abstand! Zuerst anpassen.



Typografie

Gutes Verhältnis zwischen Buchstabeninnenräume und Zeichenabstand.

Typografie

Die Buchstaben sind zu nahe gesetzt. Sie verschmelzen ineinander.

Zeichenabstand bei den Zahlen:

1972

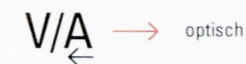
Dieser Abstand muss verkleinert werden.

Zwischen der 1 und der 9 sieht man eine kleine Lücke. Sie erscheint etwas abgetrennt, verglichen zu den anderen Zahlen.

1972

Abstand von 1 zu 9 reduziert.

Man kann mit Kerning den Zeichenabstand zwischen den Zahlen verbessern oder oben bei diesem Zeichen auf optisch umstellen.



Mit Kerning kann man die Laufweite zwischen den einzelnen Buchstaben bearbeiten und verbessern (Option + Pfeil).

Bei kleinen Texten mit einer kleinen Schriftgrösse vergrössert man die Buchstabenabstände (wenn nötig), damit das Lesen der einzelnen Textabschnitte leichter fällt.

Oder ist das allgegenwärtige Rankumpeln nichts weiter als ein sozialer Auffahrunfall?

Leicht ist das nicht:

Zu viel Distanz gilt als steif, zu viel Nähe als übergriffig. Das ist das Lied vom Gegensatz von Individuum und Gemeinschaft.

Der Satzspiegel

Simon Noah Fässler

Man kann mit Kerning den Zeichenabstand zwischen den Zahlen verbessern oder oben bei diesem Zeichen auf optisch umstellen.

→ optisch

änderung

verkehr:

, mal gi

acht-

nt krac

d

Hermann

Mandaliev Christian-R

Gisler Ali

Fässler c.

tand

02 Typoxikon

2020

Phillippe Desarzens
Fabio Parizzi

Editorial Design, Typografie

Der Buchstabenabstand, das war mein Thema, was ich gezogen habe. Es ist vergleichbar mit dem Stossverkehr im Strassenverkehr. Alles ist gut, solange alles glatt läuft und jeder seinen Abstand hält. Aber wenn der Verkehr dichter wird, wird es gefährlich! Ich habe dazu vier Seiten dazu gestaltet. Neben der Arbeit konnten wir uns in der Druckerwerkstatt mit dem Bleisatz vertraut machen. Durch das der Abstand eine Menge mit dem Bleisatz zu tun hat, habe ich die Vorder- und Rückseite mit dem Bleisatzsystem gestaltet. Die innere Doppelseite ist eine Übersichtsseite, die sehr informativ ist und einem über dieses Thema aufklärt.

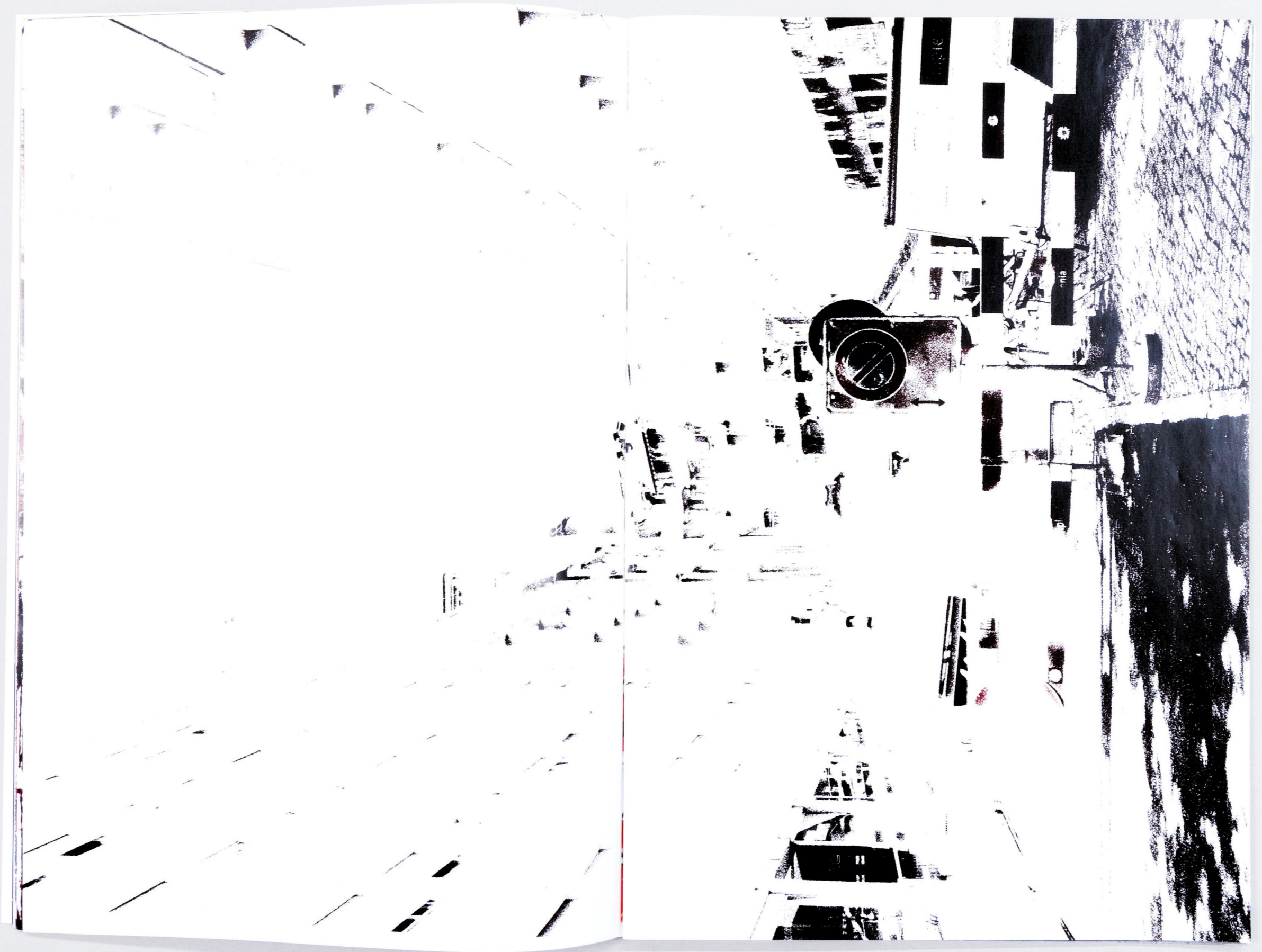
03 Editorial Lausanne



le point de vue

changer

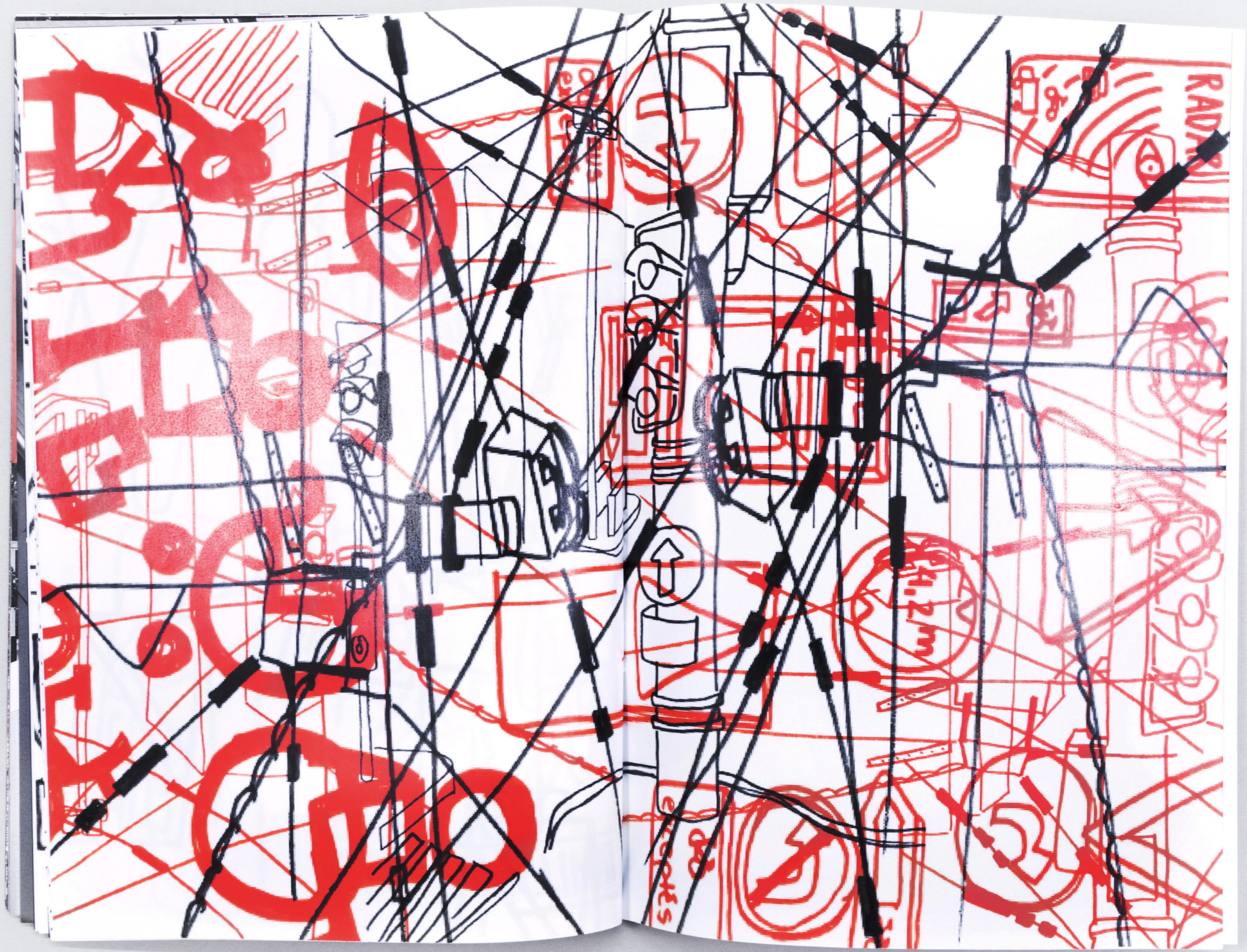


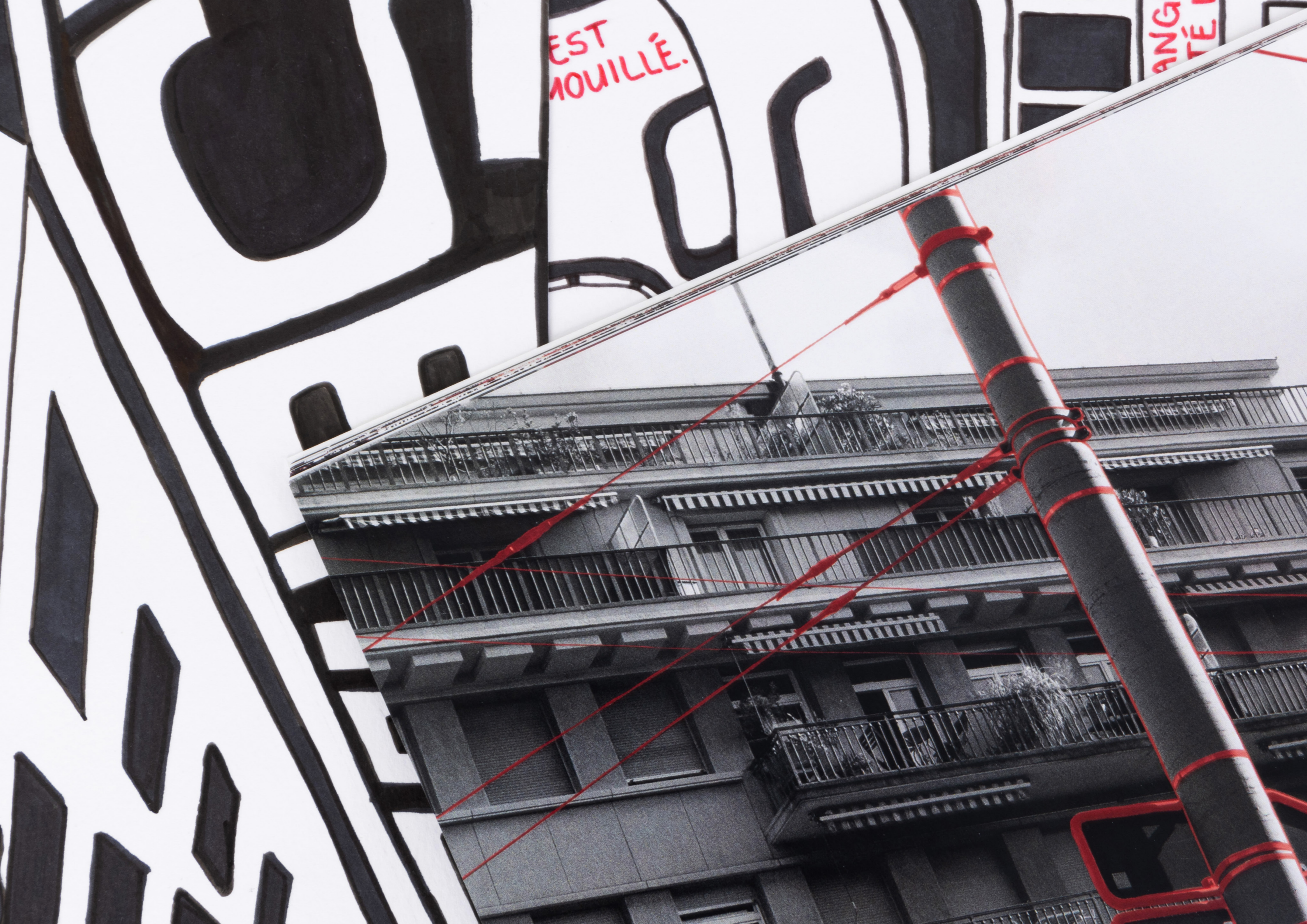












EST
MOUILLÉ.

ANG
TÉ

03 Editorial Lausanne

2021

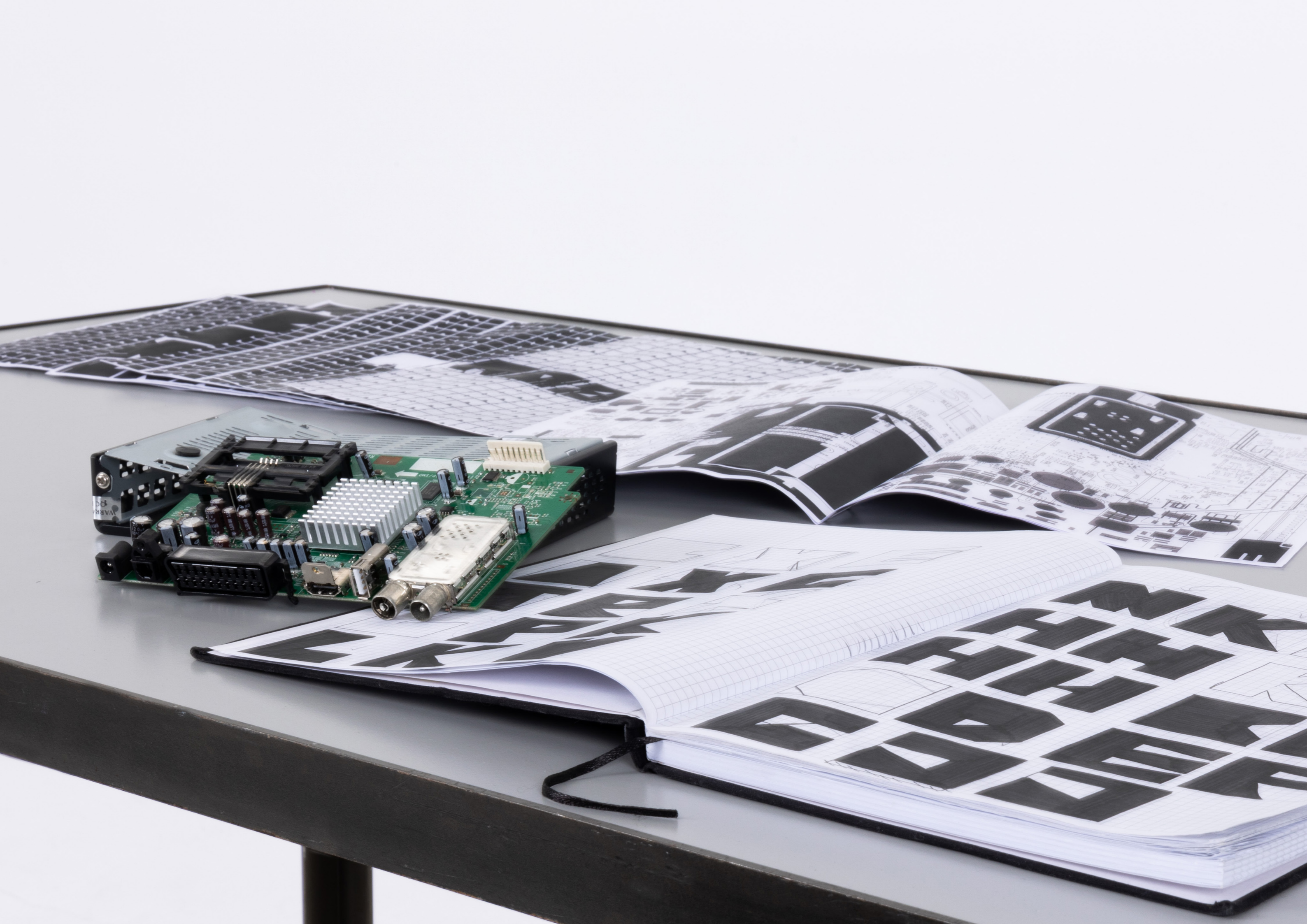
Phillippe Desarzens
Marianne Halter
Martin Infanger
Christoph Fischer

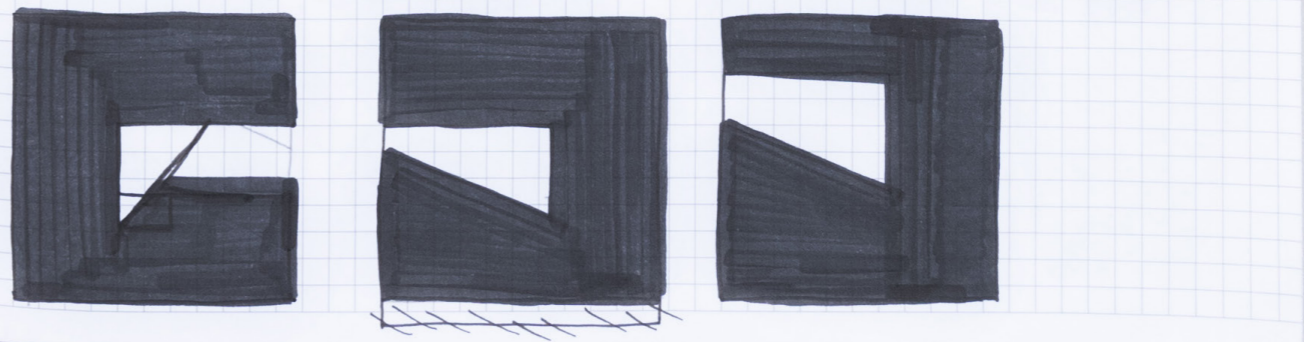
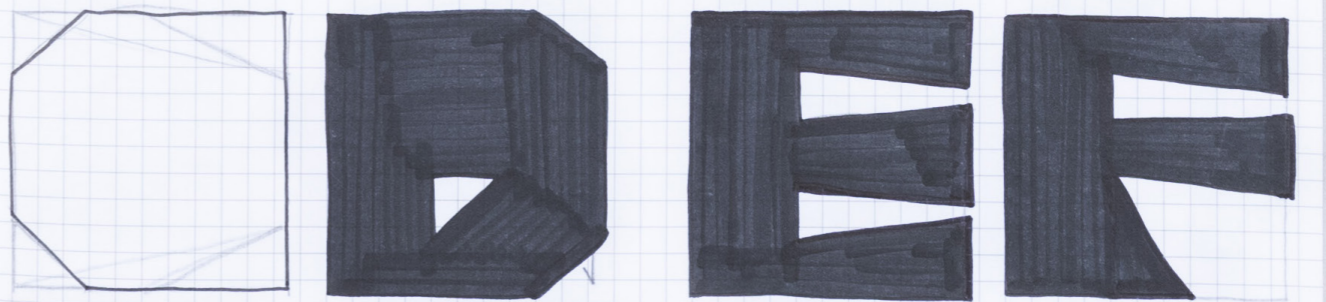
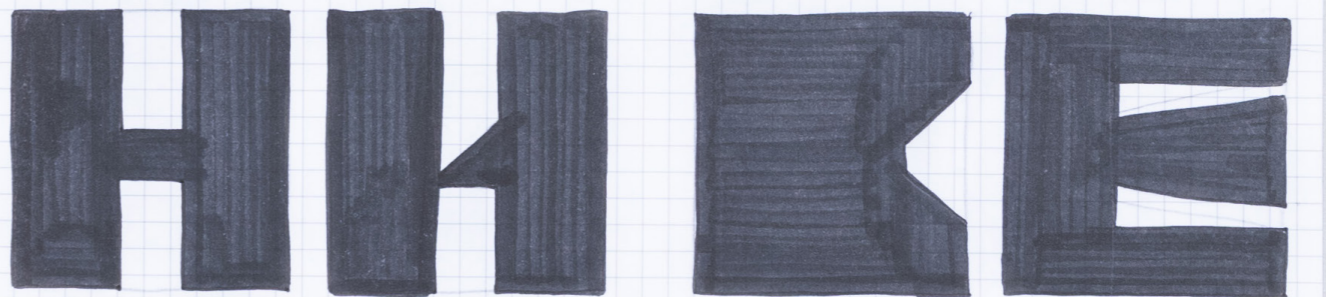
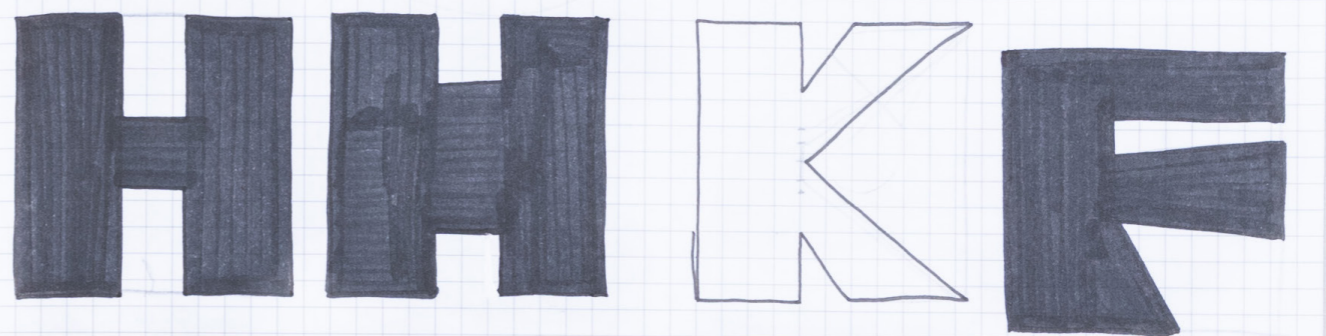
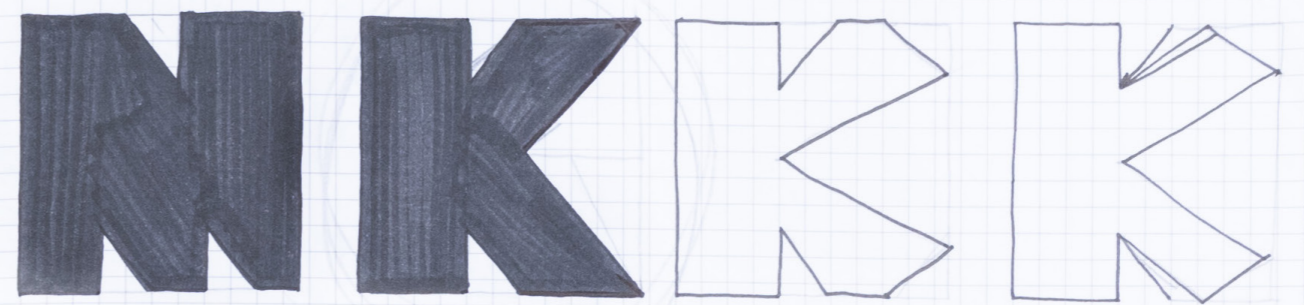
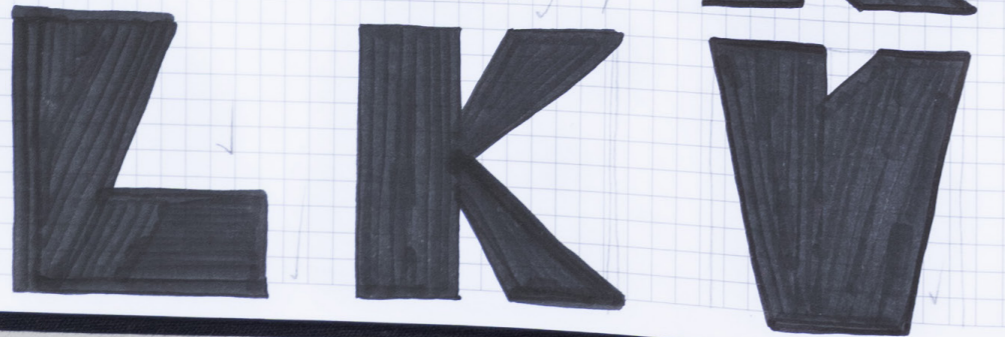
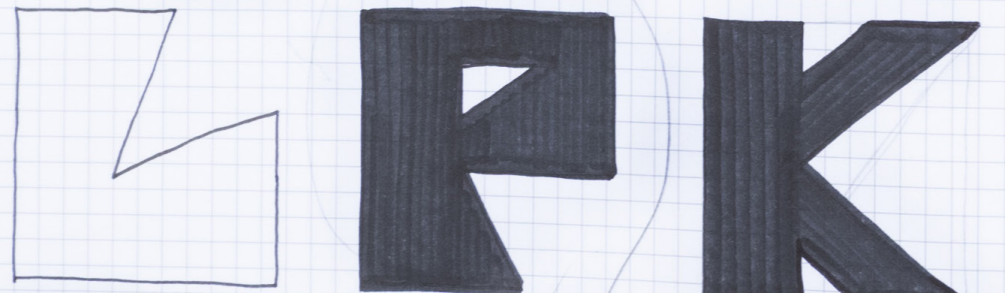
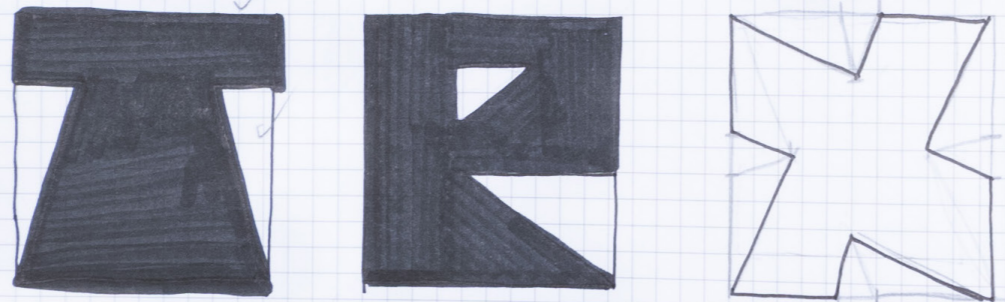
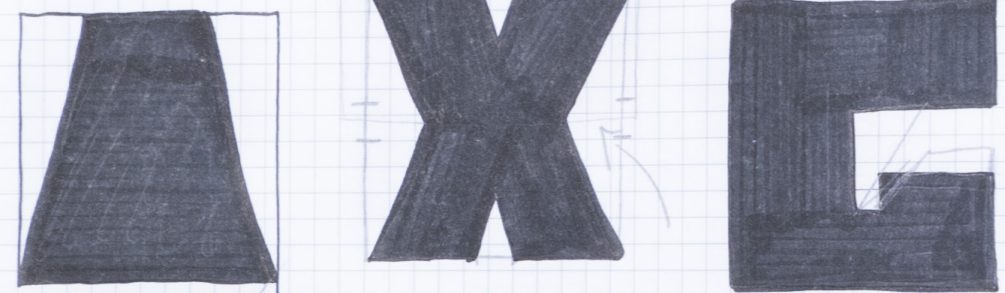
Editorial Design, Fotografie, Illustration

In Lausanne wurde mir ein Quartier zugeteilt und ich war frei, wie ich mein Projekt gestalte. Ich habe daher sehr auf meine Umgebung und meine Wahrnehmung geachtet. Ich habe skizziert, fotografiert und so meine Erkenntnisse mit rot markiert. Dazu gehörte die Lautstärke, die sich von Ort zu Ort veränderte, Wiederholungen oder auf was ich mich von Mal zu Mal geachtet habe, wenn ich mehrmals an gleichen Orten durchlief.

04 Font-Design







A B C

D E

F G H I

J K L M N

O

P Q

R

S

T

U

V

W

X

W

E

F

F

H

R

H

I

M

M

W

N

L

M

R

N

R

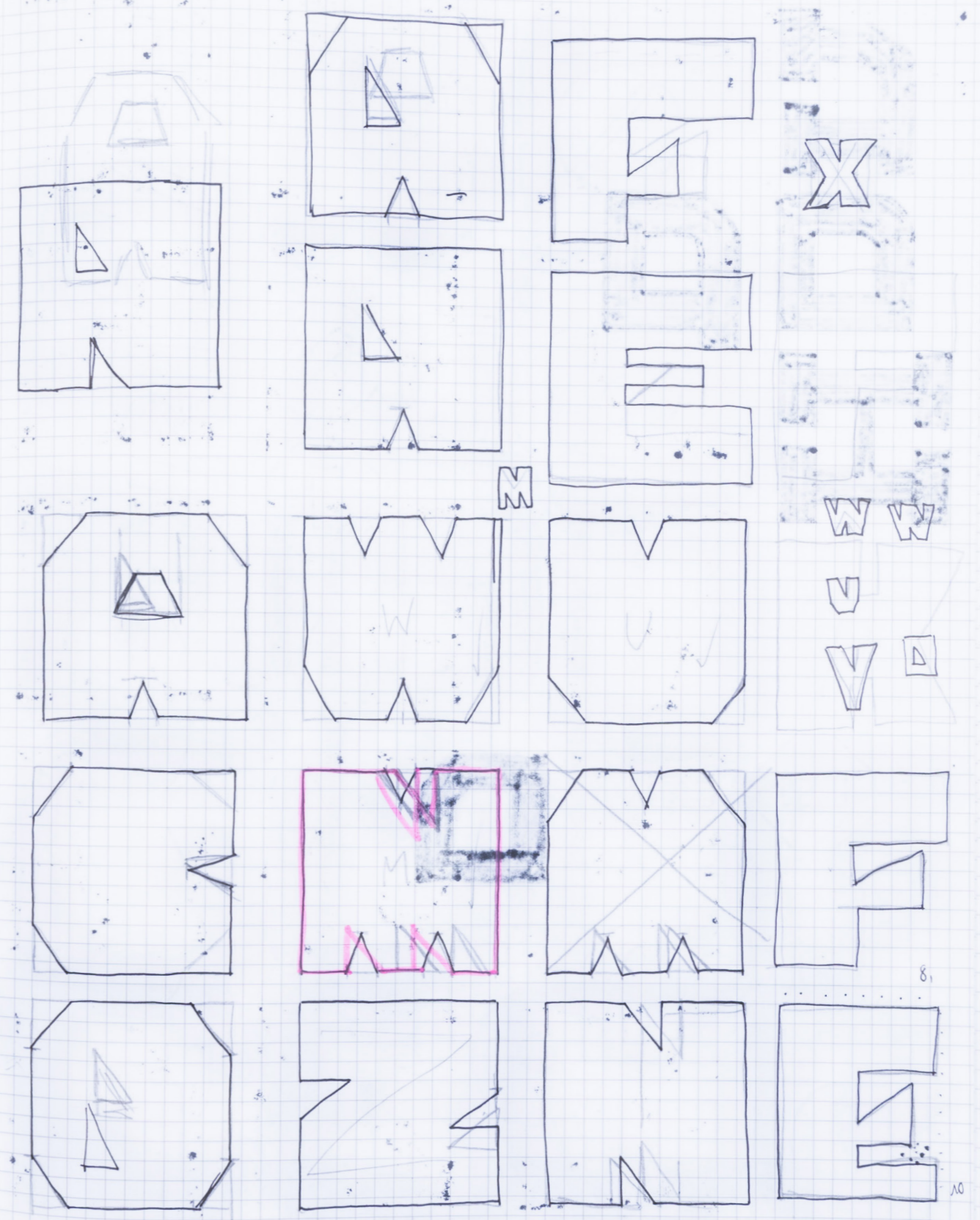
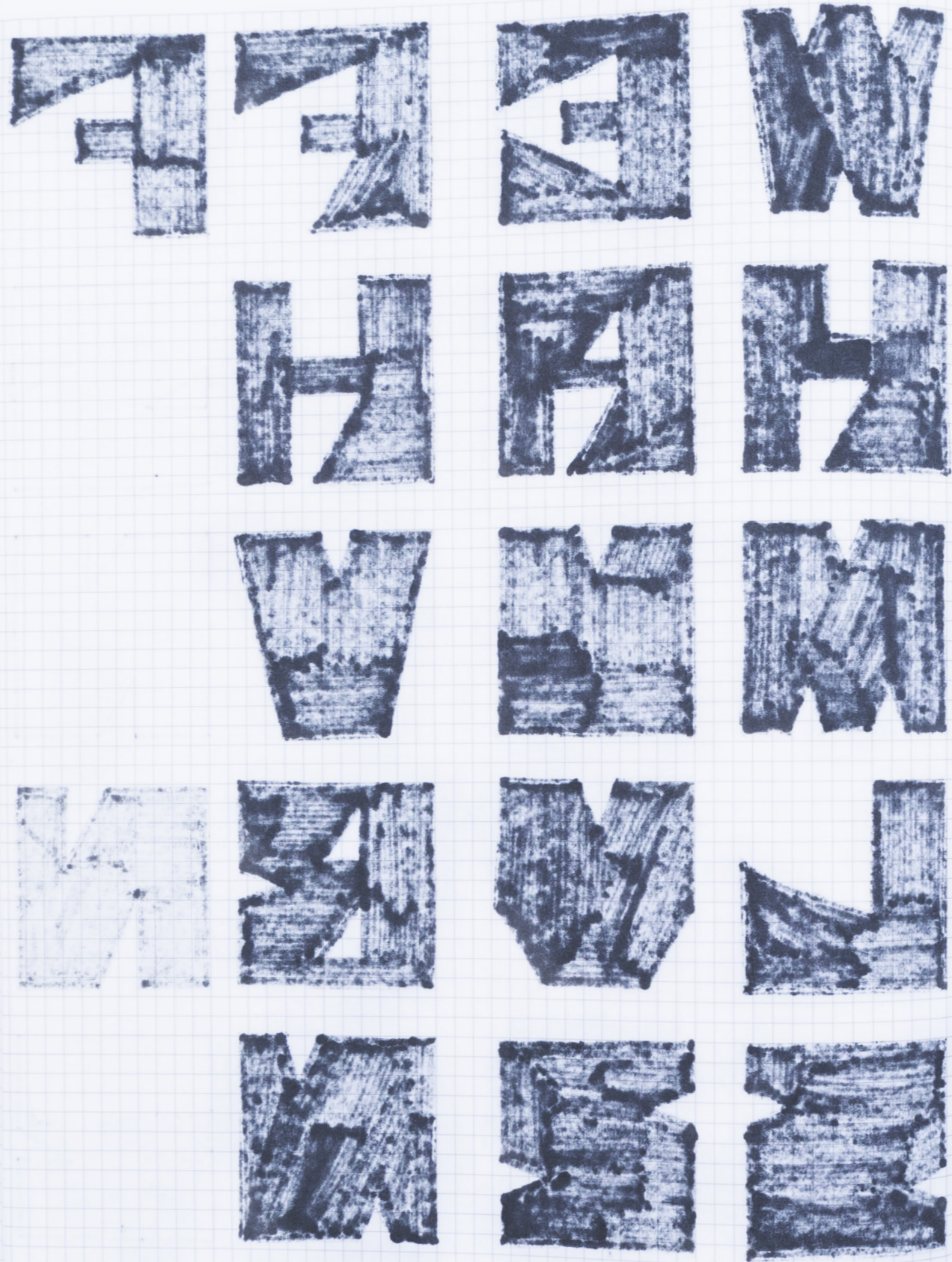
R

M

I

2.5

2.5

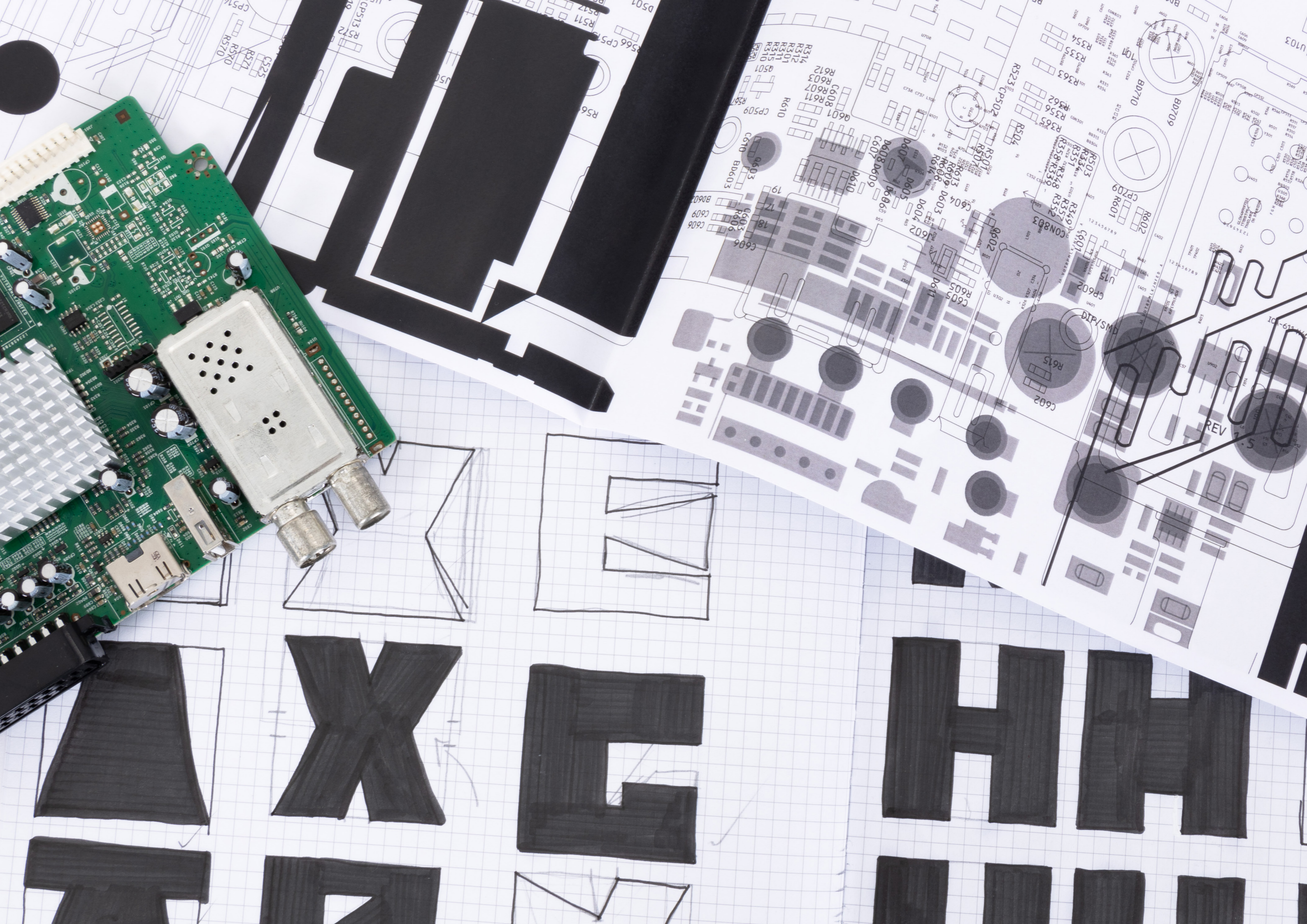


ABCDEFGHIJK

LMNOPQRSTU VW

XYZ

“



04 Font-Design

2021

Martin Woodtli
Mauro Paolozzi

Font-Design, Illustration

Aus einer alten TV-Box habe ich eine Schriftart erstellt. Ein vielschichtiges Projekt, wo ich viel zur Schriftgestaltung dazugelernt habe. Daraus ist eine quadratische Schrift entstanden. Die ausgeschnittenen Formen des Quadrats sind die einzelnen Komponenten, die ich im Inneren meines Objekts gefunden habe, als ich es auseinandergenommen habe.

05 Editorial London





London flows

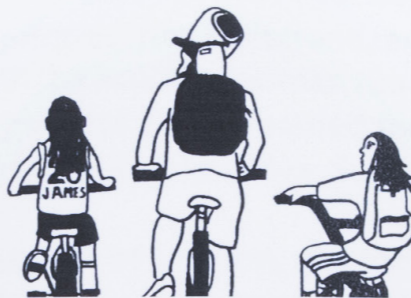
Bus No. 63
Ivo Löhrer



11.5 km / 70 min



A very stylish man who always approached me in a friendly manner. His mixed style of clothing is very symbolic of the diversity at Dunton Road.



An author who made my day with his compliments. His sons always accompanied him with the BMX and basketball shirts.



Three alcoholics who spend all day on Dunton Road. I often felt uncomfortable because of them.



This is Lucie. I met her on the first day and immediately realized that she is the epitome of hipster.

Text page 70 - 73



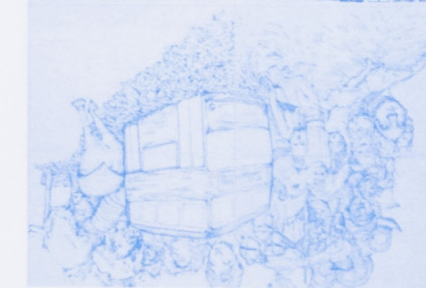
A photograph through a window in a staircase. It describes well this bubble that this place creates.



I drew this postcard for an exhibition. It shows the courtyard of 133 Rye Lane.

Text page 73 - 75

Bus No. 98
Enzo Emch



11 km / 61 min

Now we have arrived at Clapham Junction, a very wild street if you ask me. Besides all the food shops and the Grand Theatre, there is also a little story I want to tell you about. A man I met in Minstead Garden saw me drawing by the street and told me that he also used to draw in prison. He regretted saying this and wanted to leave immediately, but thanks to a little small talk, he later started talking. His clothes were tattered and his face dirty. Everyone knew that he was homeless. But that didn't stop him from trying to return a wallet a woman had lost while trying to get out her bus ticket. So, he jumped into action and ran after the bus. By the time he ran out of breath, he saw the woman running towards him, thinking that he stole her wallet and screamed for help. Two men held him tight and waited for the police to arrive. So, he was eventually arrested.

There is also the not-so-beautiful, poorer side of London, and that place is called Roehampton. It's probably the place with most of the non-English speaking people. Lots of shouting, angry people, old houses and so on. Finally, you've arrived in Putney Heath. Now go into Putney Heath's beautiful park, sit on a bench, and enjoy the rest of your day.

Victoria Station

Not in the mood for boredom anymore – Do you want to experience something?

Want some action? Then don't spend your money on Disneyland, instead come to Victoria Station. There are plenty of things to experience and hear.

London Victoria Station is the busiest London terminus, well, maybe after Waterloo. More than 74 million passengers use London Victoria Station every year. Thanks to its connection with Gatwick Airport, millions of tourists can get to London's attractions such as Buckingham Palace or the London Eye and interlinks with other transport links such as London Underground and Victoria Coach Station. You can use a Visitor Oyster card, an Oyster card, a Travelcard or a contactless payment card to pay your fare.

But let's switch to the interesting part. There are homeless people at every single corner outside the station, just waiting to get in eye contact with you and tell you the whole lexicon about the bad government and how they are making the people extinct.

Another piece of advice I can give you is to watch out which shops you set foot in. Small shops are cute and fun but also dangerous. If you don't look at the price tag before paying, the ramen noodles are 5 pounds instead of 1.58.

However, be careful what you do, as you will be monitored at every single step. Total surveillance, cameras on ceilings, walls, pillars, shops and everywhere else where you wouldn't even suspect them. A totally different attitude compared to Switzerland, I must admit, but understandable when I see the kind of people who hang around on these streets.

Roehampton

Strange and Dangerous – Of course, London is famous for its city centre, its shops, pubs and stuff like that, but what if you're not in the centre? Is everything still as charming, radiant, classy and luxurious? The answer is no.

Far down in the south-west of London there is also a small residential area in Putney called Roehampton. Old, crumbling houses, strange, aggressive people, scrapped cars but also nature.

Of course, you often see tiny and tidy parks in the centre of London, but these are nothing compared to Putney Heath. This park is much bigger, much wilder and more natural. Many people walk there with their dog every day and enjoy the birds chirping and the inner and outer peace. It's a good place to get away from all the noise, stress and hustle and bustle.

What you also get to see is the War Memorial. This memorial is situated on the edge of Putney Heath where it meets Roehampton. It was first erected circa 1918 following the end of the First World War. It was then restored in 1952, because of the damage it suffered during the Second World War. The names of the soldiers who died back then were added at the same time. So there is something sad, but also happy about the place.

A quick reminder, if you get spooked easily, don't go to this area at night. You never know what's lurking around the corner or in the bushes.



START THIS END! Book made by Hua Hua Stockman 2007



Place I can imagine.



Few women here. Facing the street, taking a break in the least relaxing.



Waiting for his bus



He seems to have so much time. Everyone runs while he just sits and watches the air. I tell them my name is George, because they can't say Herninio.

Bus No. 207
Jordan Hochreutiner



13.5 km / 68 min



A strange but interesting juxtaposition between two aesthetics.



The towers of tubs containing unknown foods, with bright colours ranging from yellows to reds.

morning. I think Dunton Road is an important place for people from Peckham because the Tesco store was always absolutely full when I was there. In the center of Peckham people lived the most, I was never alone. The Peckham Rye Lane was bursting with life. All the stores were almost always open, and people talked, laughed, argued, and comforted in them. People lived on top of each other in the smallest of spaces but had no big problems with it. I never really felt comfortable because I never had peace for myself. It also had no bench to draw on there. So, to draw I always went to 133 Rye Lane. This was, as I said, a quiet and cozy place.

With the journey, I mainly wanted to show the vibrancy between north and south. I represented this with more or less drawings of people or things. I also wanted to distinguish between the poor and the wealthy. So, I made a second sheet, full of buildings. Both sheets show a clear progression from north, the upper part of the sheet, and south, the lower part of the sheet.

Dunton Road

Uncomfortable well-being – My knees are shaking as I wait at the bus stop at Dunton Road near Peckham. The weather is cold and windy. The three drunk men sitting next to me are watching me the whole time. There are a couple of beers next to them on the floor. I'm afraid they might turn aggressive. I try to avoid eye contact but fail miserably as I want to know what they are doing. Many strange figures are passing. I feel cold. I would love to be in my soft bed. I look for reassurance in the eyes of the people passing by. But I don't really find any. The 5 minutes that I must wait feel like an eternity. I light a cigarette, turn on some nice tunes on my headphones and try to relax.

As I take the first puff, I hear a bottle get smashed. I stand up to see what happened. Of course, it was the three guys next to me. Out of nowhere I see an old lady smiling at me. I smile back to be friendly. She comes to me and talks about Jesus. Oh, not again, is my first thought. But my opinion changes as she tells me about the hope she gets from Him. In the background I see my bus pass, but I don't want to interrupt her. I listen closely as she whispers prayers for my future and tells me about her experiences with the Lord. Her voice is so warm and full of charm. As she leaves, I feel cold again.

Now I must wait 5 minutes again on this cold afternoon in Peckham. The three drunk guys are singing horribly, so I put the music in my headphones to the maximum volume and draw some people. Suddenly a man on a bike stops as well as his two sons on their BMX bikes. He tells me that he's an author and that he loves my illustrations. He tells me that Peckham isn't that dangerous at all if you are just nice to people. I'm so distracted that I miss another bus. I talk about the X-Games with his sons, and they are really hyped up. I thank him for his words and his time. They leave and I'm once again waiting. But those 5 minutes go by so much more quickly because I feel so much safer than before.

Peckham Rye Station

Paradise or Problem – Gentrification. You just can't miss it in Peckham. I see it so clearly as I walk into Rye Lane 133. Outside, on Rye Lane there are so many different shops like barbers, take-aways or phone repair shops from all over the world. The different shops are so charming and lively. It's so nice to see how they build their own little communities in these stores. For instance, there's an African food store where people, also from Africa, are just there to enjoy their time. Or at the barbershop where every seat is filled with guys waiting to get their new cut or just chilling. They don't really like tourists. I noticed because they looked at me quite weirdly as I walked into one of the many stores. It was also very loud in there. Buses are passing, people are talking, kids are screaming and sometimes even music is playing in the stores. There are no benches to sit on or parks to walk in. It's just houses and lots of people. Now, if you enter Rye Lane 133 and walk through that narrow corridor, you enter a whole new world. You feel like you aren't in Peckham anymore. Most people there are white people, mostly hipsters. There is nice music playing in a good volume to work. There are many tables to sit at and even sun protection. I feel so much safer here than outside this bubble. But I also see the problem in having this kind of place in Peckham. The low house prices rise because these kinds of places make Peckham safer and more enjoyable. This creates the problem that the people who lived here for so long can't afford their houses anymore and some rich kids who want to have a cool place to stay, move in.

05 Editorial London

2021

Markus Wicki
Patrina Strähl
Valeria Bonin
Silvio Waser
Marco Backer

Editorial Design, Fotografie, Typografie

London fließt. Meine Klasse hatte die Möglichkeit nach London zu gehen und dort die Gegend zu erkunden. Natürlich war die Absicht dahinter ein Projekt zu starten. Uns wurde jeweils eine Buslinie zugeteilt und ich zog die Nummer 25. Von Hainault Street bis zu City Thameslink Station.

Die Buslinien der Londoner Strassen ähneln Flussläufen. In meinem Buch greife ich diese Strukturen des Wassers auf. Ich habe das gesamte Layout an das Wassermotiv angepasst. Dieses Buch ist eine Koproduktion, die aus den gesammelten Texten und Bildern von meiner ganzen Klasse entstanden ist.

06 Zeitung



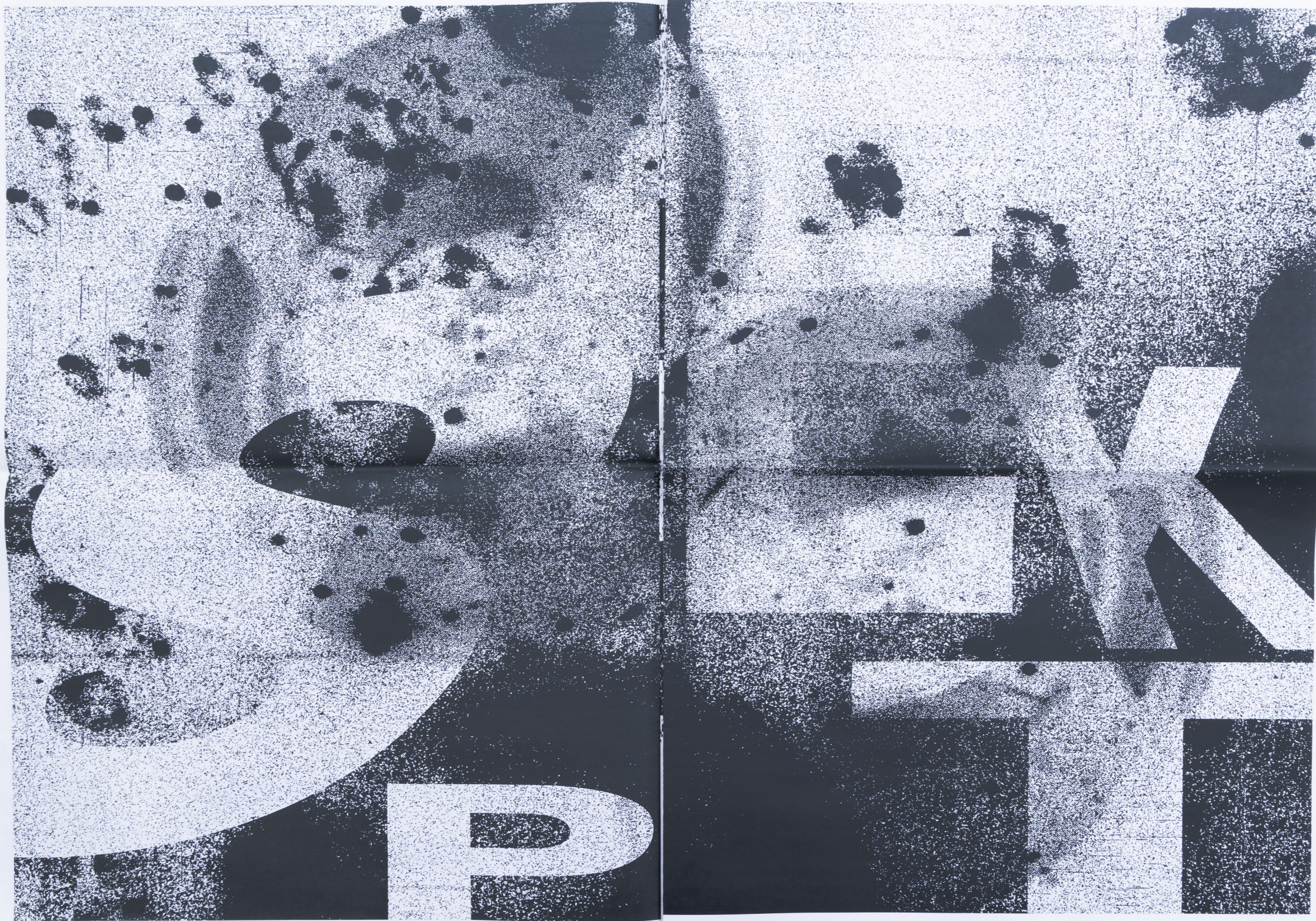
WAS SEHE
HABE
NIMME
E
NW
CHS
E



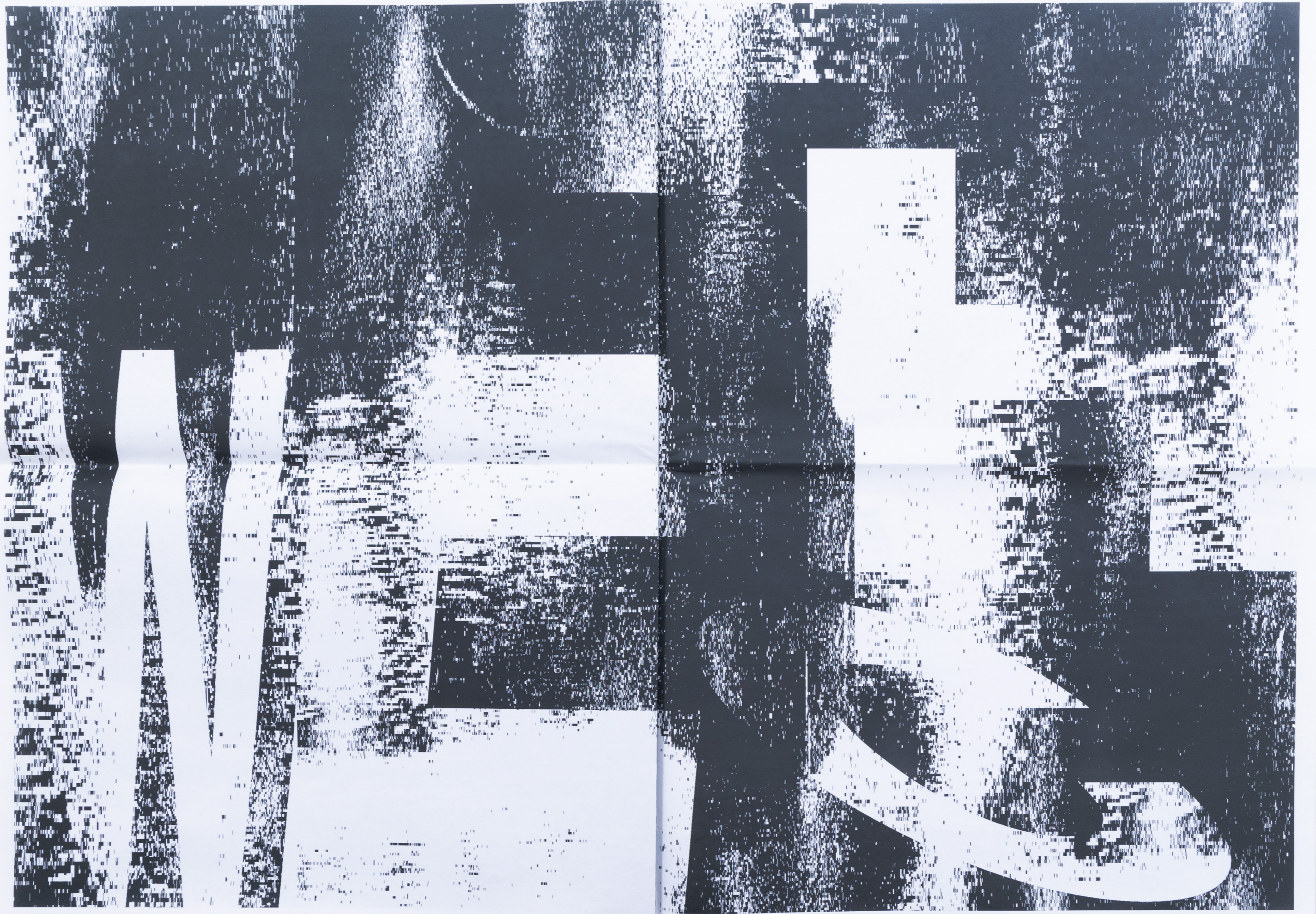
ALLES WAS WIR SEHEN
ALLES WAS WIR SEHEN
ALLES WAS WIR SEHEN



ALLES WAS WIR SEHEN









LÖST IN JEDER PERSON ETWAS ANDERES AUS

Gestaltung: Alisha Gisler - Perspektivenwechsel - Ein Beitrag im Rahmen des Projektes Fotografie zum Thema - Energie - Fachklasse Grafik Luzern FMZ, 2022



06 Zeitung

2022

Martin Woodtli
Melchior Imboden

Fotografie, Typografie

Jedes Individuum reagiert auf das Gesehene auf seine eigene Weise. Um diese Vielfalt zu verdeutlichen, habe ich das gleiche Motiv *Seifenblasen* in unterschiedlichen Darstellungen präsentiert. Durch bewusste Abstraktion der Bilder wollte ich die Betrachter dazu anregen, genauer hinzuschauen. Ein Perspektivenwechsel im Denken ist erforderlich, um zu erkennen, was dargestellt ist.

07 Musik Plakat

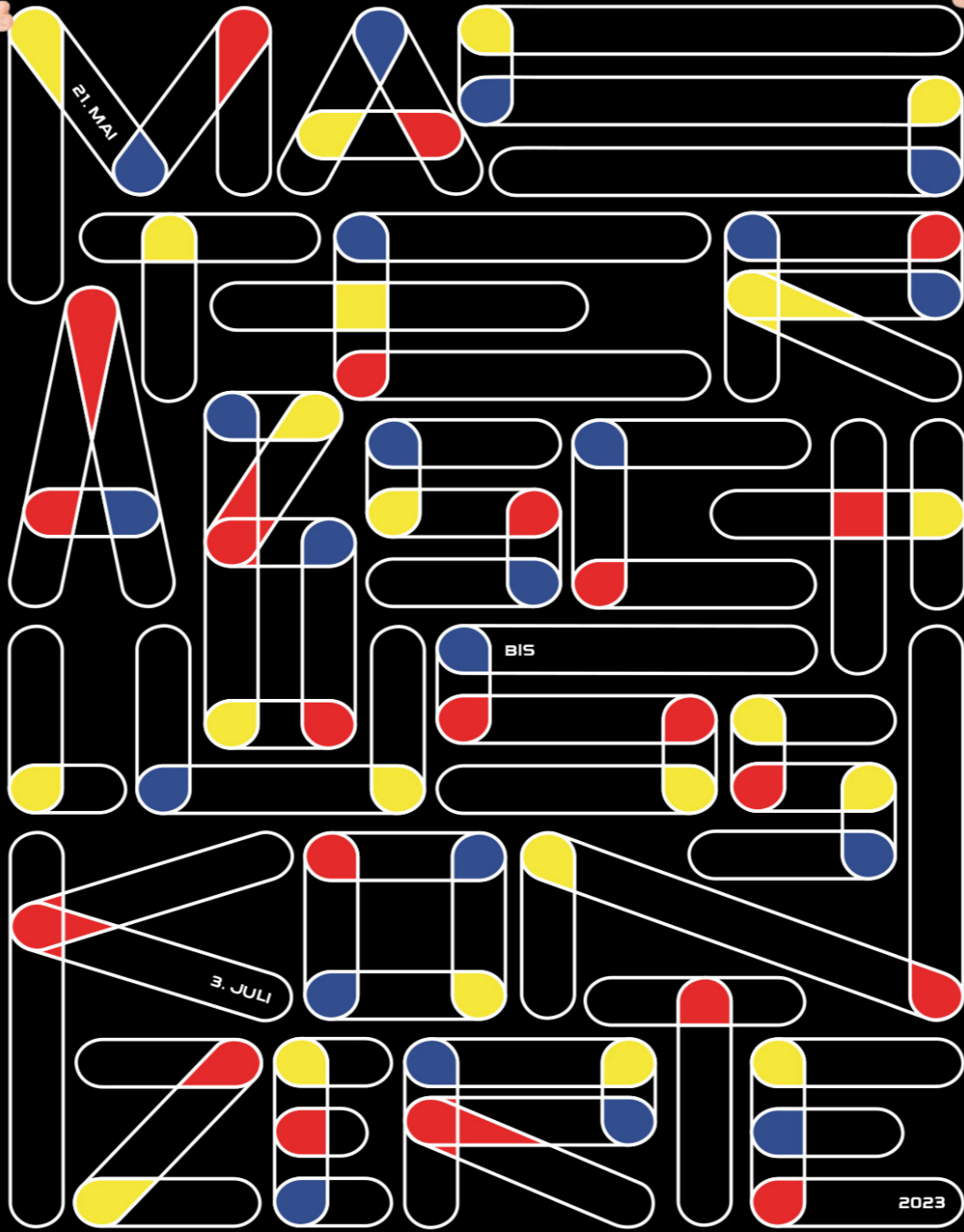




21. MAI

21. MAI BIS

3. JULI 2023



HSLU Hochschule
Luzern

www.hslu.ch/masterkonzerte



07 Musik Plakat

2022

Martin Woodtli
Felix Pfäffli
Martin Infanger

Typografie, Illustration

Im Auftrag der Musik Hochschule Luzern habe ich ein Plakat für die Masterabschlusskonzerte 2023 gestaltet.
Laute, starke Töne. Feine, weiche Töne. Aus der freien Gestaltung sind verzerrte Buchstaben entstanden. Die einzelnen Buchstaben füllen die gesamte Fläche aus und fügen sich zu einem Musikstück zusammen. Die Farben widerspiegeln die Verspieltheit der Musik.

08 Energie Plakat

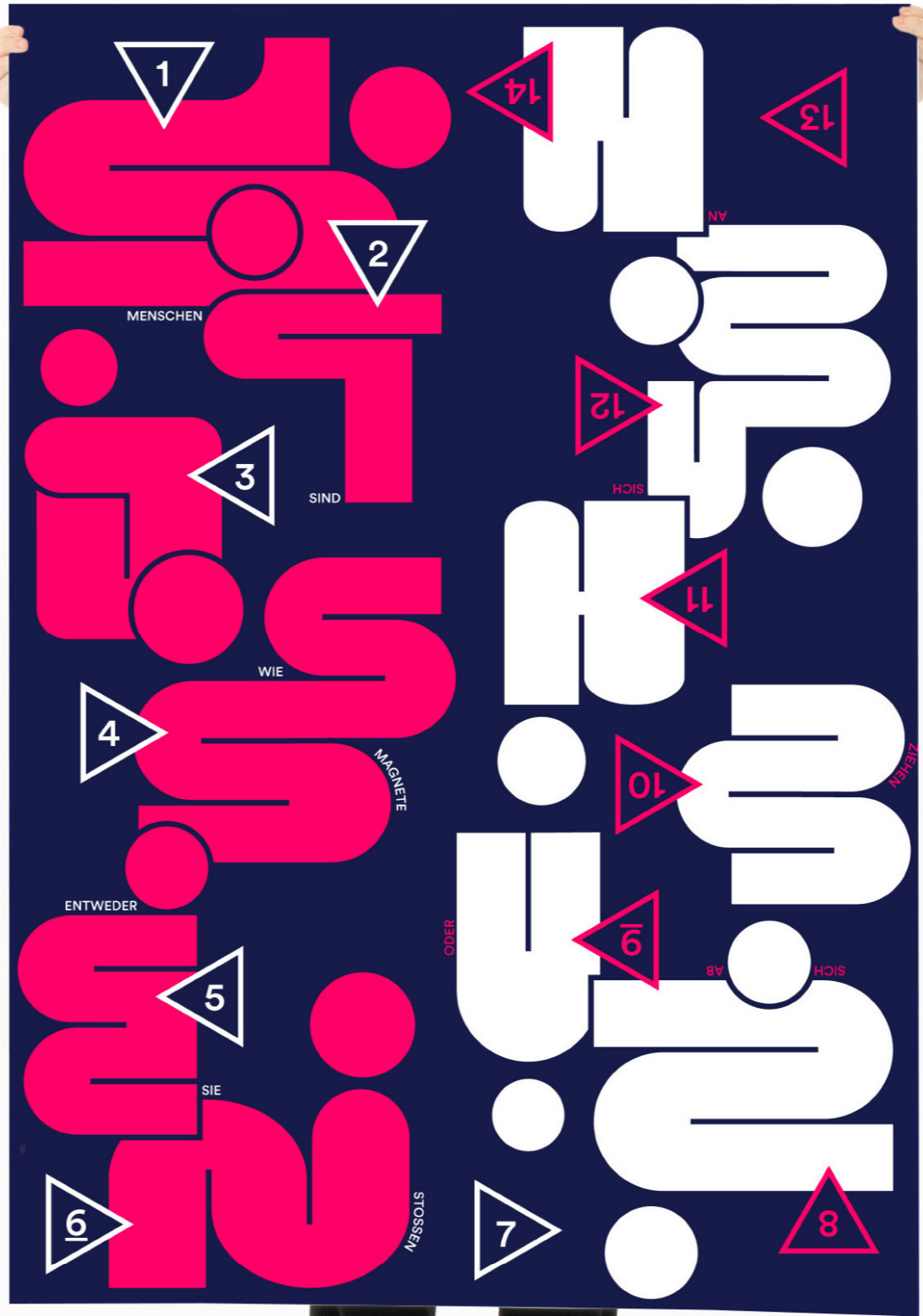


ENTWEDER
SICH
MENSCHEN
STOSSEN
MAGN

ENTWEDER
SICH

MENSCHEN
SIND
WIE
ENTWEDER





08 Energie Plakat

2022

Martin Woodtli
Felix Pfäffli
Martin Infanger

Font-Design, Illustration

Im Auftrag von Clear Channel habe ich ein Plakat zum Thema *Energie* gestaltet. Es gibt viele Arten von Energie, organische, nukleare usw., aber wie visualisiere ich physische Energie?

Manche Menschen ziehen sich gegenseitig an oder sie stossen sich ab. Das gleiche passiert mit Magneten. Die unterschiedlichen Seiten ziehen sich an und die gleichen Seiten stossen sich ab. Aus diesem Gedanken ist der Schriftzug *STOSSEN/ ZIEHEN* entstanden. Die einzelnen Buchstaben imitieren menschliche Figuren.

09 Illustration













09 Illustration

2021

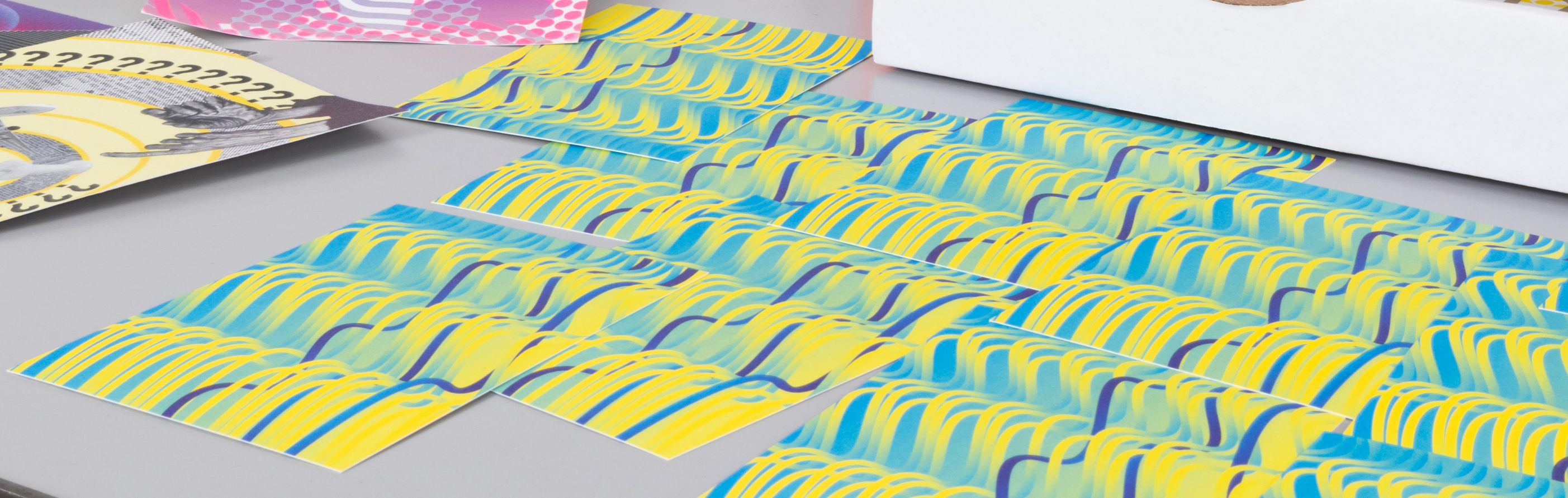
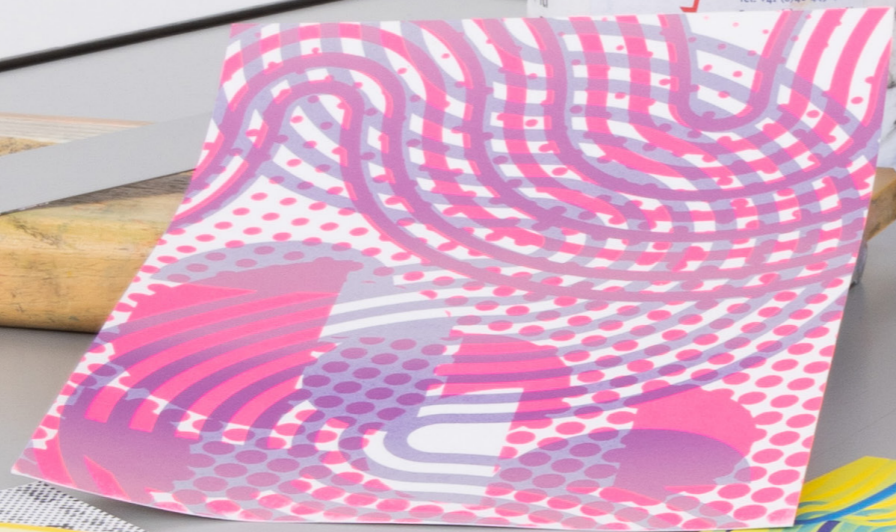
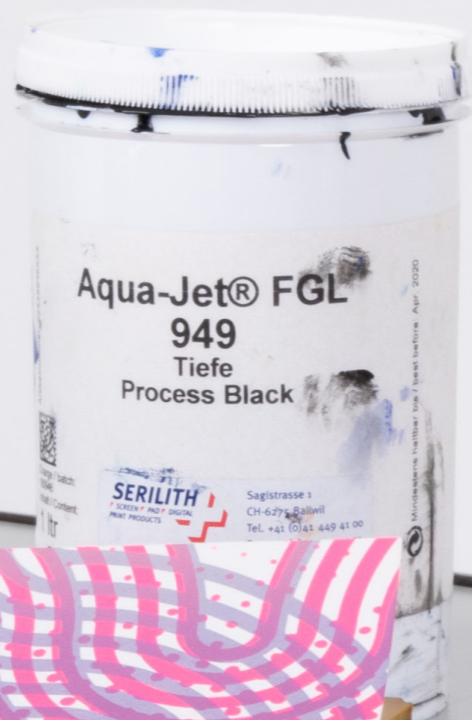
Felice Bruno
Lorenz Meier
Marianne Halter

Illustration, Fotografie

Lebensmittel und Essen ist ein umfangreiches Thema. In der Schweiz habe ich an jeder Ecke Zugang zu Lebensmitteln. Verglichen mit anderen Ländern lebe ich im Luxus. Es kommt mir so vor, als ob das Essen einfach vom Himmel fällt. Ich habe es mit einer selbstgebastelten Essenswolke visualisiert.

10 Postkarte















10 Postkarte

2021

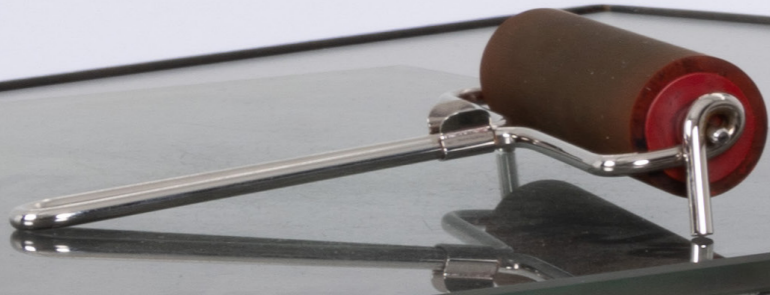
Martin Infanger
Fabio Parizzi
Markus Wicki

Illustration, Siebdrucken

Im Auftrag von FMZ gestaltete ich Postkarten meiner freien Wahl. Daraus machte ich ein Experiment mit Farben und Formen. Aus meinen Entwürfen entstanden verschiedene Farbkombinationen. Aus Wellen und einem Farbverlauf wurde eine Karte geschaffen, die gut mit Farben und Form harmonisiert. Nebenbei konnte ich mich mit dem Siebdrucken vertraut machen. Dabei habe ich geschaut, wie ich die einzelnen Formen miteinander kombinieren kann, dass sie nicht zu viel oder zu wenig sind.

11 Bildwelten





20. Januar

Weltmeisterin aus Angst

Deniz Kavaleci, 38-jährige türkische Doppelgängerin, hat Wirtschaftspädagogie studiert und arbeitet in einem privaten Beratungsunternehmen in Zürich. Sie unterrichtet Fitness bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist seit 2011 Weltmeisterin im Mixed-Olympiasport.

Deniz Kavaleci, 38-jährige türkische Doppelgängerin, hat Wirtschaftspädagogie studiert und arbeitet in einem privaten Beratungsunternehmen in Zürich. Sie unterrichtet Fitness bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist seit 2011 Weltmeisterin im Mixed-Olympiasport. Sie schwimmt seit ihrer Kindheit, aber erst im Alter von 18 Jahren hat sie sich für den Wassersport entschieden. Sie wagt in der Nordsee mit der Nordsee zu schwimmen, aber sie schwimmt die Meile nicht an dem Wasser, sondern in der Nordsee. Sie wagt in der Nordsee mit der Nordsee zu schwimmen, aber sie schwimmt die Meile nicht an dem Wasser, sondern in der Nordsee.

Kavaleci, heute 38-jährig, schwimmt mittlerweile fünfmal pro Woche im kalten Zürichsee. Sie schwimmt die Meile nicht an dem Wasser, sondern in der Nordsee. Sie wagt in der Nordsee mit der Nordsee zu schwimmen, aber sie schwimmt die Meile nicht an dem Wasser, sondern in der Nordsee.

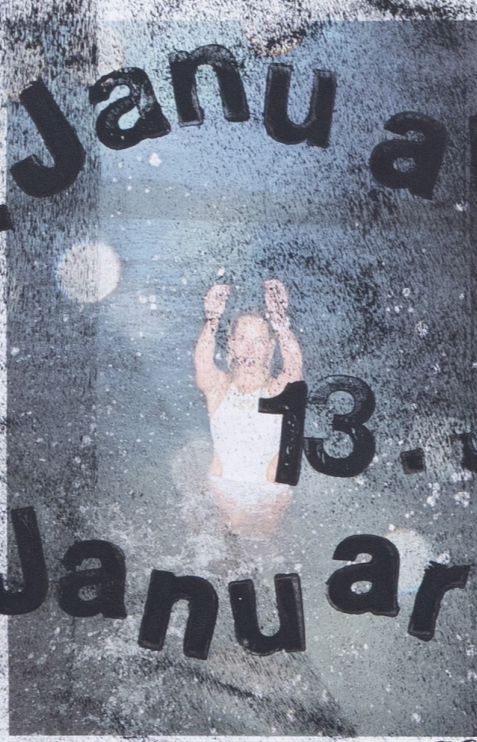
Eigentlich hat sie nach dem Studium in Zürich eine Karriere in der Wirtschaft geplant, aber die Angst vor dem Wasser hat sie davon abgehalten. Sie schwimmt heute, wie man mit der Zeit umgeht, wieder bewusst zu werden.

Die deutsch-türkische Doppelgängerin hat Wirtschaftspädagogie studiert und arbeitet in einem privaten Beratungsunternehmen in Zürich. Sie unterrichtet Fitness bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist seit 2011 Weltmeisterin im Mixed-Olympiasport.

Deniz Kavaleci, 38-jährige türkische Doppelgängerin, hat Wirtschaftspädagogie studiert und arbeitet in einem privaten Beratungsunternehmen in Zürich. Sie unterrichtet Fitness bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist seit 2011 Weltmeisterin im Mixed-Olympiasport.

Deniz Kavaleci, 38-jährige türkische Doppelgängerin, hat Wirtschaftspädagogie studiert und arbeitet in einem privaten Beratungsunternehmen in Zürich. Sie unterrichtet Fitness bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist seit 2011 Weltmeisterin im Mixed-Olympiasport.

Deniz Kavaleci, 38-jährige türkische Doppelgängerin, hat Wirtschaftspädagogie studiert und arbeitet in einem privaten Beratungsunternehmen in Zürich. Sie unterrichtet Fitness bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist seit 2011 Weltmeisterin im Mixed-Olympiasport.



Deniz Kavaleci, 38-jährige türkische Doppelgängerin, hat Wirtschaftspädagogie studiert und arbeitet in einem privaten Beratungsunternehmen in Zürich. Sie unterrichtet Fitness bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und ist seit 2011 Weltmeisterin im Mixed-Olympiasport.

17. Januar

Der technische Wind im Vatikan

Der Vatikan hat sich für die Einführung von Bitcoin als Zahlungsmittel entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Finanzsystems im Vatikan.

Der Vatikan hat sich für die Einführung von Bitcoin als Zahlungsmittel entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Finanzsystems im Vatikan.

Der Vatikan hat sich für die Einführung von Bitcoin als Zahlungsmittel entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Finanzsystems im Vatikan.

Der Vatikan hat sich für die Einführung von Bitcoin als Zahlungsmittel entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Finanzsystems im Vatikan.

Der Vatikan hat sich für die Einführung von Bitcoin als Zahlungsmittel entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Finanzsystems im Vatikan.

Der Vatikan hat sich für die Einführung von Bitcoin als Zahlungsmittel entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Finanzsystems im Vatikan.

Der Vatikan hat sich für die Einführung von Bitcoin als Zahlungsmittel entschieden. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung des Finanzsystems im Vatikan.

19. Januar

Die Premierminister im Sturm

Die Premierminister der G7-Länder haben sich in Brüssel getroffen, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaft zu diskutieren. Die Diskussionen haben sich auf die Auswirkungen der Pandemie und die Klimawandelmaßnahmen konzentriert.

Die Premierminister der G7-Länder haben sich in Brüssel getroffen, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaft zu diskutieren. Die Diskussionen haben sich auf die Auswirkungen der Pandemie und die Klimawandelmaßnahmen konzentriert.

Die Premierminister der G7-Länder haben sich in Brüssel getroffen, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaft zu diskutieren. Die Diskussionen haben sich auf die Auswirkungen der Pandemie und die Klimawandelmaßnahmen konzentriert.

Die Premierminister der G7-Länder haben sich in Brüssel getroffen, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaft zu diskutieren. Die Diskussionen haben sich auf die Auswirkungen der Pandemie und die Klimawandelmaßnahmen konzentriert.

Die Premierminister der G7-Länder haben sich in Brüssel getroffen, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaft zu diskutieren. Die Diskussionen haben sich auf die Auswirkungen der Pandemie und die Klimawandelmaßnahmen konzentriert.

Die Premierminister der G7-Länder haben sich in Brüssel getroffen, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaft zu diskutieren. Die Diskussionen haben sich auf die Auswirkungen der Pandemie und die Klimawandelmaßnahmen konzentriert.

Die Premierminister der G7-Länder haben sich in Brüssel getroffen, um die Herausforderungen der globalen Wirtschaft zu diskutieren. Die Diskussionen haben sich auf die Auswirkungen der Pandemie und die Klimawandelmaßnahmen konzentriert.



Ein Politiker, der bei einer Veranstaltung spricht.

16. Januar

Einiges Vertrieben

Die australische Opernstarke Dame, die in der Vergangenheit für ihre herausragende Leistungen bekannt war, hat sich in den letzten Jahren von der Bühne verabschiedet.

Die australische Opernstarke Dame, die in der Vergangenheit für ihre herausragenden Leistungen bekannt war, hat sich in den letzten Jahren von der Bühne verabschiedet.

25. Januar

Ein Olympiasieger

Der russische Tennisspieler Daniil Medwedew hat sich bei den Australian Open als Sieger durchsetzen und seinen ersten Grand-Slam-Titel errungen.

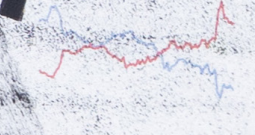
Der russische Tennisspieler Daniil Medwedew hat sich bei den Australian Open als Sieger durchsetzen und seinen ersten Grand-Slam-Titel errungen.

12. Januar

Ein Ölboykott

Die arabischen Emirate haben angekündigt, dass sie den Ölhandel mit Saudi Arabien einstellen werden, was zu erheblichen Auswirkungen auf den globalen Ölmarkt führen könnte.

Die arabischen Emirate haben angekündigt, dass sie den Ölhandel mit Saudi Arabien einstellen werden, was zu erheblichen Auswirkungen auf den globalen Ölmarkt führen könnte.



Ein Diagramm, das einen zeitlichen Verlauf darstellt.

abschied

Anne Will gibt die einst wichtigste politische Talkshow im öffentlichen Fernsehen zum Jahresende auf

ANDER KISSER, BERLIN

Schon im Abgang schlossen sich zwei konservative Kreise gegenseitig, nur zeitweilig sechs Jahre lang war Angela Merkel Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, und sechs Jahre lang war Anne Will die nach ihr benannte Talkshow moderiert haben, wenn Ende 2023 der letzte Abschiedstag im Dezember soll Schluss sein mit dem öffentlich-rechtlichen Fernsehhochartungssamt im Ersten gleich nach dem «Jahres».



Anne Will moderiert die nach ihr benannte Talkshow seit 2016

Kein Weg führt an ihr vorbei

In den öffentlichen Worten zum Abschied davon – die Rede. Die gebürtige «Solnerin» dürfte sie verlassen, die Rückliegende an Jahr mit Abstand meistgeschaute politische Diskussionsendung im deutschsprachigen Fernsehen und freudlich auf alle kommenden Änderungen. Der verantwortliche Norddeutsche Rundfunk gibt stolz ein Publikum von durchschnittlich 3,6 Millionen Menschen an.

Bei «Anne Will» erlebte der Einzel im Herbst 2015, wie sie ihr öffentlich-politisches «Wir schaffen das»-Merkel-Bescheid habe und weshalb man es nicht schliessen konnte. Daran knüpfte die Kanzlerin im Februar und im März 2016 unmittelbar an: «Der Glaube kann Berge versetzen», «die Welt bewegt sich schnell», «man muss das Richtige tun». Dass die Flüchtlinge – auch die Flossenkammerler – nicht irgendwo an der Grenze wie bei «Anne Will» zu Hause schaffen, sondern, zur vierten Kammerleiter: Den Zusammenhalt «von uns» – die vor kurzem zu uns gekommen sind, mit denen, die schon länger in uns leben», wolle sie weiterhin stärken. Anne Will sass daneben, nickte, strahlte, freute sich. «Anne Will» war zum Herrschaftsfernsehen geworden.

In der Corona-Krise gesellte sich die Unlust dazu, das Tableau ausgewogen zu besetzen und nach anderen Themen Ausschau zu halten. Die Grünen schienen ein Einladungsabgelöst zu haben, um die AfD machte man einen programmatischen Bogen. Unter den Journalisten überzog die linke Denkgarnung.

Die erste Miff

Jennifer Coolidge kam 1961 in Boston zur Welt und besuchte eine Hauptschule in New York. Bis zu ihrer ersten Rolle vor der Kamera arbeitete sie in einer Folge der Sitcom «Seinfeld» auf. Es folgten kleinere Rollen, ehe sie 1999 als Stillers' Mom in der Comedy-Age-Comedy «American Pie»

alle ein

Jennifer Coolidge lanciert die Idee von 61 Jahren im Karneval

«Du hast mir einen Neuanfang geschenkt. Auch wenn das das Ende ist, dann ist das fast mich getötet, aber das macht nichts. Selbst wenn die Welt nicht mehr da sein sollte, würde ich mich um die Schauspielerinnen kümmern, die einen Golden Globe bestanden. «American Pie» war die erste Rolle für ihre Rolle in der Serie «The White Lotus».

Die erste Miff

Jennifer Coolidge kam 1961 in Boston zur Welt und besuchte eine Hauptschule in New York. Bis zu ihrer ersten Rolle vor der Kamera arbeitete sie in einer Folge der Sitcom «Seinfeld» auf. Es folgten kleinere Rollen, ehe sie 1999 als Stillers' Mom in der Comedy-Age-Comedy «American Pie»



Jennifer Coolidge in «American Pie»

rühmt wurde. Coolidge war das Ende dreissig und spielte mit der Mutter eines High-School-Jungen eigenhändig eine Nebenrolle. Doch die Figur der attraktiven Mutter, die von den Schülern des Sohnes angebetet wird, wurde legendär. Das Begriffe «Mother I would like to fuck» galt zwar bereits, aber spätestens nach «American Pie» und den drei Fortsetzungen trug sie ihn.

Ein Talent für Komik

Jennifer Coolidge spielt komisch. Neben «American Pie» und «The Hot Chick» hat sie auch «The White Lotus» und «The White Lotus».

Ein Talent für Komik

Jennifer Coolidge spielt komisch. Neben «American Pie» und «The Hot Chick» hat sie auch «The White Lotus» und «The White Lotus».

Ein Talent für Komik

Jennifer Coolidge spielt komisch. Neben «American Pie» und «The Hot Chick» hat sie auch «The White Lotus» und «The White Lotus».

Schneekanonen

NZZ – GEGRÜNDET 1780

AZ 8021 Zürich – Fr. 5.90

zürich es bequem

Der Kanton Zürich hat alle Voraussetzungen, um der Vorhut der Schweiz zu sein. Doch die Regierung macht daraus zu wenig. Man gibt sich zu oft mit Mittelmass zufrieden. Der dröselige Riese muss endlich aufwachen. Von Eric Gujer

Die Regierung in Bern sitzt auf dem Sofa und das ist gut so. Das führt dazu, dass sich für die Krone der föderalen Schweiz, dezent vor Augen, dass es auch ohne ihn möglich ist, ganz ohne Zürich geht es nie in die Zukunft. Am bevölkerungsreichsten Kanton befindet sich der fünfte Arbeitsplatz des Landes. Ein Fünftel der nationalen Wirtschaftskraft wird hier erbracht. Zürich allein kommt im Finanzausgleich für knapp 40 Prozent der Einzahlungen auf.

Fazit nicht so tragisch, sieht die Finanzplanung des Zürcher Kantons immer halbwegs gut aus. Doch viele sind sich einig: Die Zürcher Regierung ist nicht mehr auskommt, existiert der Begriff «Schweiz goal». Das gesetzte Ziel ist nicht unreal, aber es ist eine echte Herausforderung. Die kantonale Verwaltung ist der Papier geworden, was zu einem «stretch goal». Auch das Motto wird durch schnell agierende Strategien.

Unternehmen steigern die Effizienz meist auch nur deshalb, weil ihre wirtschaftliche Lage oder Aktionäre und Verwaltung sie dazu nötigen. Da hat es die Zürcher Regierung mit ihrem Verwaltungsrat besser. Das linke dominierte Parlament glaubt, Zürich könne das Weltklima retten. Für etwas, was man faktisch nicht beeinflussen kann, hat man also eine künftige Mission. Das nahegelegene, nämlich die Verwaltung, wie ein moderner und wettbewerbsfähiger Kanton aussehen könnte, fehlt sie hingegen. Das ist Zürcher Regierungsmag auch der Kantonsrat. Der Zeitgeist findet genügend Gründe, weshalb die staatlichen Leistungen ausgebaut werden müssen. Man entdeckt immer Sachverhalte, an denen sich ein bequem gehende Exekutive immer nominellen bürgerlichen Mehrheit verweigern kann.

Der Staat ist kein Unternehmen, er folgt einer anderen Logik. Aber auch unternehmerisches Handeln wäre auch in öffentlichen Fragen bescheiden. Die Bildungspolitik ist ein weiteres Beispiel, das unsso erklärt, wie die Ausbildung der jungen Generation die Grundlage für den Erfolg in der Zukunft sein kann.

Dem konfrontativen Stil der Stadt bietet auf der einen Seite ein unverblühtem Klarheit. Die Auseinandersetzung erfolgt zu 80 Prozent in den Medien. In Unten liegen er an der Spitze. Wählen bieten den Bürgern die Chance, neue Akzente zu setzen. Inhaltlich, indem sie die Kräfte unterstützen, die sich nicht mit Mittelmass begnügen wollen. Personell, indem sie ihre Stimme für das freisinnige Doppelticket mit Carmen Walker Spah und Peter Grünenfelder abgeben. Die bürgerliche Vertretung würde dadurch gestärkt. Dann muss der dröselige Riese nur noch aufwachen.

Der kalte Geist regiert

Zürich ist eine solide ökonomische Basis, sonst wäre es nicht der grösste Geberkanton. Zürich ist als Standort von Wirtschaft und Wissenschaft, attraktiv zwischen beiden sogar das Tessin der «Greater Zürich Area» an. Aber man verlässt sich auf eine Selbstverständlichkeit auf seine Stärke und Anziehungskraft. Sich darüber hinaus anstrengen, besser werden zu wollen, weil man längst im Wettbewerb der Metropolen steht, ist ein nachträglicher Gedanke der Zürcher Selbstzufriedenheit vor dem Anfang des Abstiegs.

Der kalte Geist regiert

Zürich ist eine solide ökonomische Basis, sonst wäre es nicht der grösste Geberkanton. Zürich ist als Standort von Wirtschaft und Wissenschaft, attraktiv zwischen beiden sogar das Tessin der «Greater Zürich Area» an. Aber man verlässt sich auf eine Selbstverständlichkeit auf seine Stärke und Anziehungskraft. Sich darüber hinaus anstrengen, besser werden zu wollen, weil man längst im Wettbewerb der Metropolen steht, ist ein nachträglicher Gedanke der Zürcher Selbstzufriedenheit vor dem Anfang des Abstiegs.

Der kalte Geist regiert

Zürich ist eine solide ökonomische Basis, sonst wäre es nicht der grösste Geberkanton. Zürich ist als Standort von Wirtschaft und Wissenschaft, attraktiv zwischen beiden sogar das Tessin der «Greater Zürich Area» an. Aber man verlässt sich auf eine Selbstverständlichkeit auf seine Stärke und Anziehungskraft. Sich darüber hinaus anstrengen, besser werden zu wollen, weil man längst im Wettbewerb der Metropolen steht, ist ein nachträglicher Gedanke der Zürcher Selbstzufriedenheit vor dem Anfang des Abstiegs.

Der kalte Geist regiert

Zürich ist eine solide ökonomische Basis, sonst wäre es nicht der grösste Geberkanton. Zürich ist als Standort von Wirtschaft und Wissenschaft, attraktiv zwischen beiden sogar das Tessin der «Greater Zürich Area» an. Aber man verlässt sich auf eine Selbstverständlichkeit auf seine Stärke und Anziehungskraft. Sich darüber hinaus anstrengen, besser werden zu wollen, weil man längst im Wettbewerb der Metropolen steht, ist ein nachträglicher Gedanke der Zürcher Selbstzufriedenheit vor dem Anfang des Abstiegs.

Der kalte Geist regiert

Zürich ist eine solide ökonomische Basis, sonst wäre es nicht der grösste Geberkanton. Zürich ist als Standort von Wirtschaft und Wissenschaft, attraktiv zwischen beiden sogar das Tessin der «Greater Zürich Area» an. Aber man verlässt sich auf eine Selbstverständlichkeit auf seine Stärke und Anziehungskraft. Sich darüber hinaus anstrengen, besser werden zu wollen, weil man längst im Wettbewerb der Metropolen steht, ist ein nachträglicher Gedanke der Zürcher Selbstzufriedenheit vor dem Anfang des Abstiegs.

schatten

Lisa Marie Presley ist mit 54 Jahren gestorben

Laut amerikanischen Medienberichten soll Lisa Marie Presley in ihrem Haus im kalifornischen Calabasas möglicherweise einen Herzstillstand erlitten haben. Sanitäter hätten vor Ort eine Reanimation durchgeführt, schrieb das Portal TMZ.com. Danach sei sie ins Spital gebracht worden.



Lisa Marie Presley in jungen Jahren

Donnerstag (Ortszeit) im amerikanischen Gliedstaat Kalifornien mit Lizzy wurde berichtet, dass Lisa Marie Presley nach einem Notfall in ärztlicher Behandlung war. «Meine geliebte Tochter Lisa Marie ist schnellstens ins Spital eingeliefert worden», teilte ihre Mutter Priscilla Presley (77) am Donnerstag auf Facebook mit. Weiblich wurde der Vorfall nicht weiter berichtet.

regenfälle

Erst Dürrejahre, nun heftige Regenfälle

Die kalifornischen Medienberichten sollen Lisa Marie Presley in ihrem Haus im kalifornischen Calabasas möglicherweise einen Herzstillstand erlitten haben. Sanitäter hätten vor Ort eine Reanimation durchgeführt, schrieb das Portal TMZ.com. Danach sei sie ins Spital gebracht worden.

Donnerstag (Ortszeit) im amerikanischen Gliedstaat Kalifornien mit Lizzy wurde berichtet, dass Lisa Marie Presley nach einem Notfall in ärztlicher Behandlung war. «Meine geliebte Tochter Lisa Marie ist schnellstens ins Spital eingeliefert worden», teilte ihre Mutter Priscilla Presley (77) am Donnerstag auf Facebook mit. Weiblich wurde der Vorfall nicht weiter berichtet.

Donnerstag (Ortszeit) im amerikanischen Gliedstaat Kalifornien mit Lizzy wurde berichtet, dass Lisa Marie Presley nach einem Notfall in ärztlicher Behandlung war. «Meine geliebte Tochter Lisa Marie ist schnellstens ins Spital eingeliefert worden», teilte ihre Mutter Priscilla Presley (77) am Donnerstag auf Facebook mit. Weiblich wurde der Vorfall nicht weiter berichtet.

rücktritt

Die deutsche Verteidigungsmacht

Die deutsche Verteidigungsmacht ist in der Lage, den Anforderungen der NATO zu entsprechen. Die Bundesregierung hat angekündigt, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen.

Die deutsche Verteidigungsmacht ist in der Lage, den Anforderungen der NATO zu entsprechen. Die Bundesregierung hat angekündigt, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen.

Die deutsche Verteidigungsmacht ist in der Lage, den Anforderungen der NATO zu entsprechen. Die Bundesregierung hat angekündigt, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen.

Die deutsche Verteidigungsmacht ist in der Lage, den Anforderungen der NATO zu entsprechen. Die Bundesregierung hat angekündigt, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen.

Die deutsche Verteidigungsmacht ist in der Lage, den Anforderungen der NATO zu entsprechen. Die Bundesregierung hat angekündigt, die Verteidigungsausgaben zu erhöhen.

WOCHENENDE
zwischen
Krieg
Frieden

Für die Ukraine ist der Dnipro, Heiligblut, Energiequelle, Front und Waffe. Eine Reise über tausend Kilometer, von Nord nach Süd. Seite 42-47

ist, sieht die Kantonsregierung immer halb...
er sind bes... falls halb leer. Ein...
st die Sta... note. Sie liegt noch...
schweizer Durchschnitt, ist aber...
sen. In... Kantonen Aargau, ...
stadt f... hingegen. Zürich...
ng damit... Frieden, Mittelmass...
esem al... hlich anzunähern.
die Zahl... Staatsangestellten...
Jahr 2025... man die magische...
0 Vollze... knacken. In der...
hier Z... noch deutlich zu...
die me... Kantone.
e, mit de... die Verantwortlichen...
Stellen... mehrung rechtfertigen,
Sie ver... auf den demogra...
und die... Zuzüge, weshalb mehr...
erford... sein wie mehr Be...
tliche... Gesundheitswesen. Auch...
n die... stellen und Stäbe, bei...
erdach... los wird, den Bürgern...
at, we... sie nicht gäbe.
den... arbeiterzuwachs durch...
derer... auszugleichen, kommt...
and... der Privatwirtschaft ist das...
ehen... es die wirtschaftliche...
auer... Unternehmen zudem kräft...
n so... Mühsal will die öffent...
w... Das allerdings verweist...
U... schied zwischen Staat und...
F... ung der Steuern und Ab...
eine Einnahmen leicht selbst...
hlte jeder Druck dank der...
tur. Diese aber ist vorbei, es...
nten.

derwelsch, ohne das die Wirt... nicht mehr aus...
kommt, existiert der Begriff... goal». Das ge...
setzte Ziel ist nicht unreal... aber es ist eine...
echte Herausforderung. Die...
tation ist der Papier geworde...
«stretch goal». Auch das M...
arg strapaziös.

Unternehmen steigern... Effizienz meist auch...
nur deshalb, weil ihre w...
Aktionäre und Verwaltung... sie dazu nötigen. Da...
hat es die Zürcher Regie... mit ihrem «Verwal...
tungsrat» besser. Das lin...
glaubt, Zürich könne da...
etwas, was man faktisch...
hat man also eine kühl...
liegende, nämlich die Ve...
ner und wettbewerbsfä...
könnte, fehlt sie hingegen...
was ist Zürcher Regie...
rungskunst. Sparen – al...
mag auch der Kantonsr...
ht. Der Zeitgeist fin...
det genügend Gründe, w...
tionen ausgebaut werde...
müssen. Man entdeckt...
immer Sachzwänge, hin...
gewordene Exekutive...
in einer nominellen bürger...
lichen Mehrheit verste...
kann.

Der Staat ist kein... er folgt einer...
anderen Logik. Aber...
Handeln wäre auch i...
tionen sind nicht nur...
scheiden. Die Bildung...
spiel, das umso eklatan...
der jungen Generation...
Grundlage für den Er...
folg in der Zukunft.

Vor zwei Jahre... entschieden sich die Zü...
cher und Zürcher...
keiten und Verha...
ren Klassen zu it...
erwartungen an...
haben sich jed...
es, weshalb Le...
organisationen gl...
Stimmbürger...
NZZ-U... für eine Revision.

Regier... Silvia Steiner hingegen schreckt...
vor der... zurück, die eine Reform der...
Refor... Zweifel bedeuten würde. Sie weiss

das beste aller Zürcher Argumente auf ihrer Seite:
Die Eltern und Lehrer sind auch nicht unzufriede...
ner als in anderen Kantonen, die Lage in den Klas...
sen ist gewiss nicht schwieriger. Zürich präsentiert...
sich also wieder einmal als guter Durchschnitt. Das...
Eingeständnis, dass die Schule überfordert ist, wenn...
sie in Regelklassen gleichermassen die Integration...
von Kindern mit Migrationshintergrund wie von...
verhaltensauffälligen Kindern leisten soll, würde...
Mut und Konsequenz erfordern. Silvia Steiner fehlt...
es an beidem.

Die Stadt agitiert

Zürich versteht sich als der wirtschaftliche – und...
man müsste hinzufügen: intellektuelle, wissen...
schaftliche und kulturelle – Motor der Schweiz.
Dies erfordert eine Regierung, die aktiv politisch...
gestaltet und nicht nur verwaltet. Doch die bürger...
liche Mehrheit im Kanton lässt Kampfeswillen und...
klare Ziele vermissen. Man vergleiche dagegen, mit...
welchem Sendungsbewusstsein die linken Kader...
im Zürcher Stadtrat ihre politische Agenda durch...
setzen. Unverfroren missbraucht etwa Stadträtin...
Karin Rykart das Versammlungsrecht, um ein grü...
nes Paradies zu verwirklichen, in dem für Anders...
denkende wenig Platz ist. Um Gesetze schert sich...
der Stadtrat auch dann nicht, wenn er seine Lieb...
lingsprojekte wie die Basishilfe und eine städtische...
Identitätskarte auch für illegal eingereiste Auslän...
der pflegt.

Dem konfrontativen Stil der Stadt bietet auf...
Kantonschene Marie Fehr mit unverblütem Klar...
einandersetzung verfolgt...
Renegat seine migrationspolitische Linie. Das za...
sich aus. In Umfragen liegt er an der Spitze.

Wahlen bieten den Bürgern die Chance, neue...
Akzente zu setzen. Inhaltlich, indem sie die Kräfte...
unterstützen, die sich nicht mit Mittelmass begnü...
gen wollen. Personell, indem sie ihre Stimme für das...
freisinnige Doppelticket mit Carmen Walker Späh...
und Peter Grünenfelder abgeben. Die bürgerliche...
Vertretung würde dadurch gestärkt. Dann muss der...
dösende Riese nur noch aufwachen.

Rücktritt

Wochenende... Woche ihren Abgang verkünden

en. Mitten in Europa tobe...
te sie, und damit seien für...
besondere Eindrücke verbun...
esen. Sie habe «viele, viele Be...
ngungen mit interessanten, mit tollen

WOCHENENDE
F... EL

zwischen
Krieg

in der Automobilindustrie in...
Der Konzernlös ging an...
nen Euro zurück. Im...
jahr, 2020, brach...
Euro ein...
deute...
«Wirtschaftliche»...
ober beric...
ein...
st...
Millio...
wirtsch...
woche...
damals pub...
machte...
Borgers...
den Gang zur...
solven...
walter an...
treten m...
die...
tsche...
ergese...
maf...
nicht...
die Standorte im...
and...
D...
d, w...
Firma...
An...
er...
sen sich...
bar...
ne z...
er...
Energie...
stark...
er...
ftbare B...
ung...
a...
me...
H...
kante...
phen Au...
un...
gen für...
dali...
deren...
er...
gabe an...
kunden a...
r Au...
n...
Industrie...
Unterne...
ten...
ereren...
esse Mühe...
reite...
Borgers-Gr...
seit 1866 be...
let, hat sich...
vergangen...
Jahr...
nem mit sogenannt...
Rad...
sowie Kofferraumausklei...
en eine führende Marktposition in...
erarbeitet. Wegen ihrer langjäh...
f...
lässt sie sich als Zuliefe...
Schnelle nicht ohne weiteres...
auf...
Manager von Autoneum...
setzen...
den jüngsten Kunden...
darften da...
ausgenutzt haben...
gesprächen...
Allerdings ble...
erwarteten, ob die...
Hersteller, die...
bewissermassen...
beigegeben ha...
in einem...
sten So...
nicht e...
mstigeren...
erante...
werde...
Ge...

Was haben Luk...
kanische Mutter...
mein? Sie alle wol...
oder das Erzechn...
Schriftsteller Bär...
ernt wie er in seiner...
zählt, beziehungsweis...
deshalb habe jede Er...
Erben...
mit dem...
oll. Da...
hätte...
Welt be...
Man...
das als...
Nicht-Erbe Bär...
ist üb...
Spi zu sein und er ist ni...
hiten finden es ebenfalls...
Vermögen im Todesfall en...
gelagert, ohne dass der Sta...
einen Anteil sichern kann. D...
eine Volksinitiative für eine...
dient, mit der sie der...
erbes...

11 Bildwelten

2023

Marianne Halter
Silvio Waser
Lukas Hirschi

Illustration, Typografie

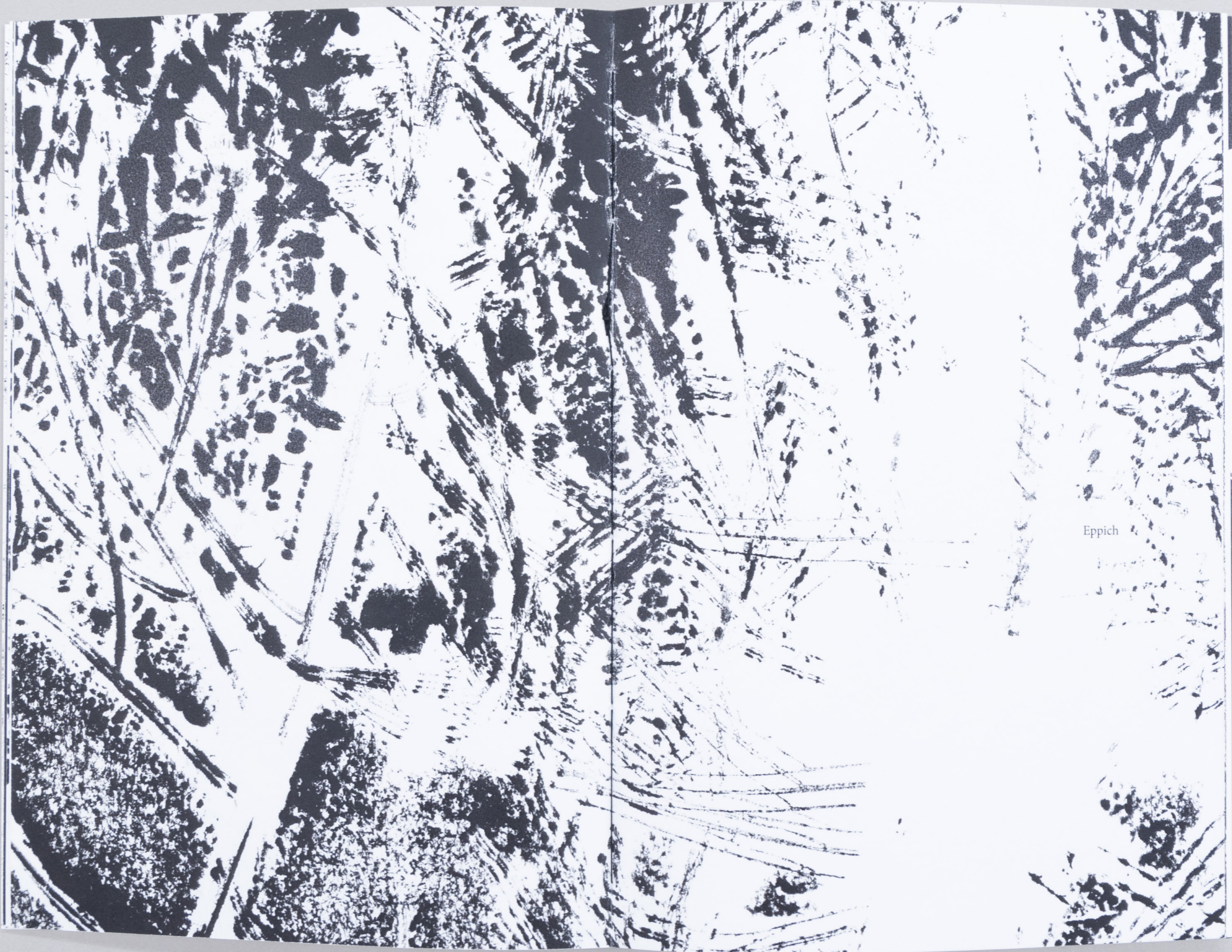
Hier habe ich mich mit Zeitungen beschäftigt. Das spannende finde ich daran, dass die Zeitungen jeden Tag über etwas Neues berichten und ein grosses Zielpublikum ansprechen. Ich dagegen finde nicht jedes Thema spannend oder ansprechend und habe daher die Zeitungen analysiert und manche Stellen hervorgehoben, die mir noch im Gedächtnis geblieben sind. Meine Gedanken wurden mit Pinselstrichen oder auch mit einzelnen Buchstaben bis zu Worten hervorgehoben. Daraus hat sich eine Serie an gesammelten Zeitungsdoppelseiten ergeben.

12 Editorial Efeu

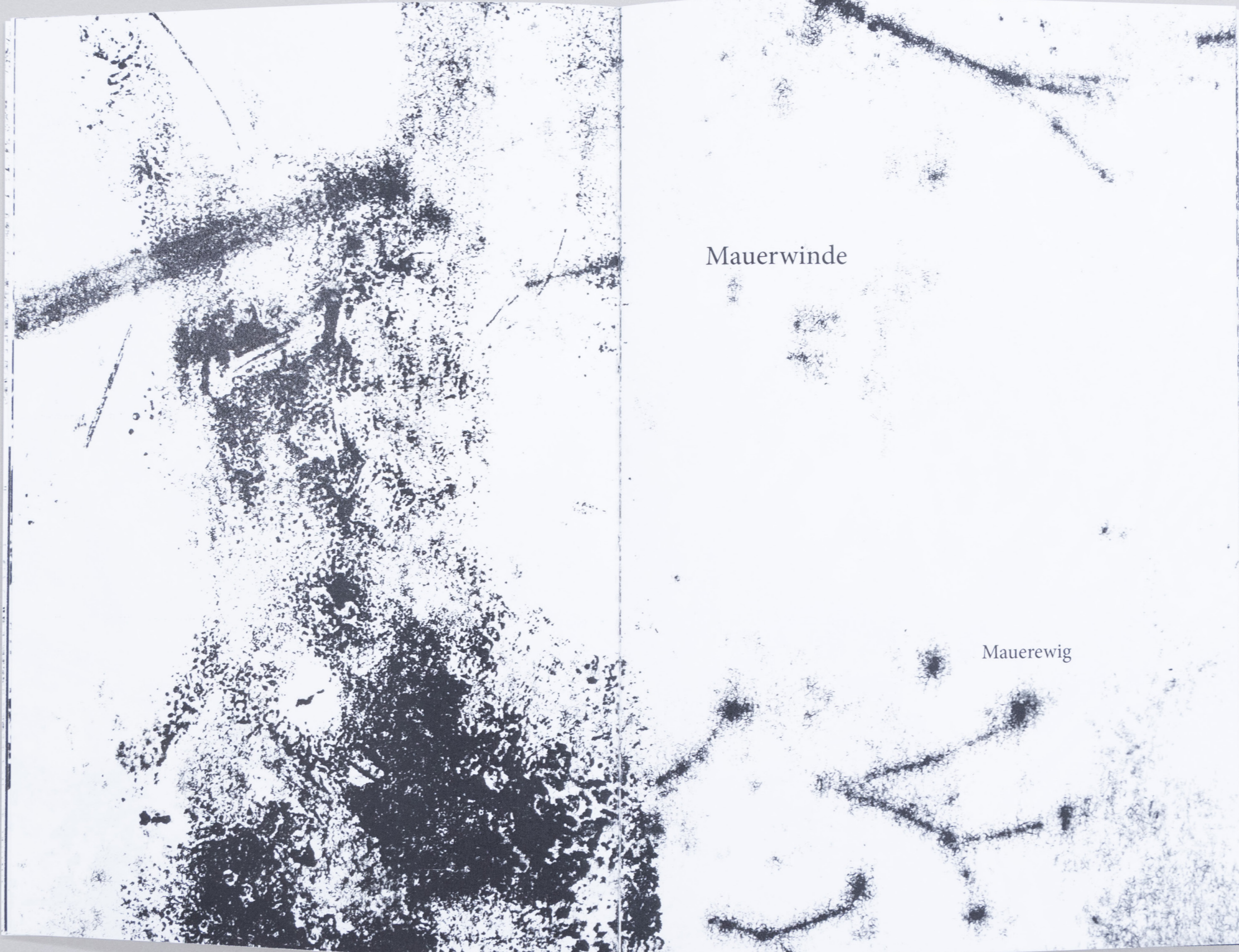




Efeuspuren

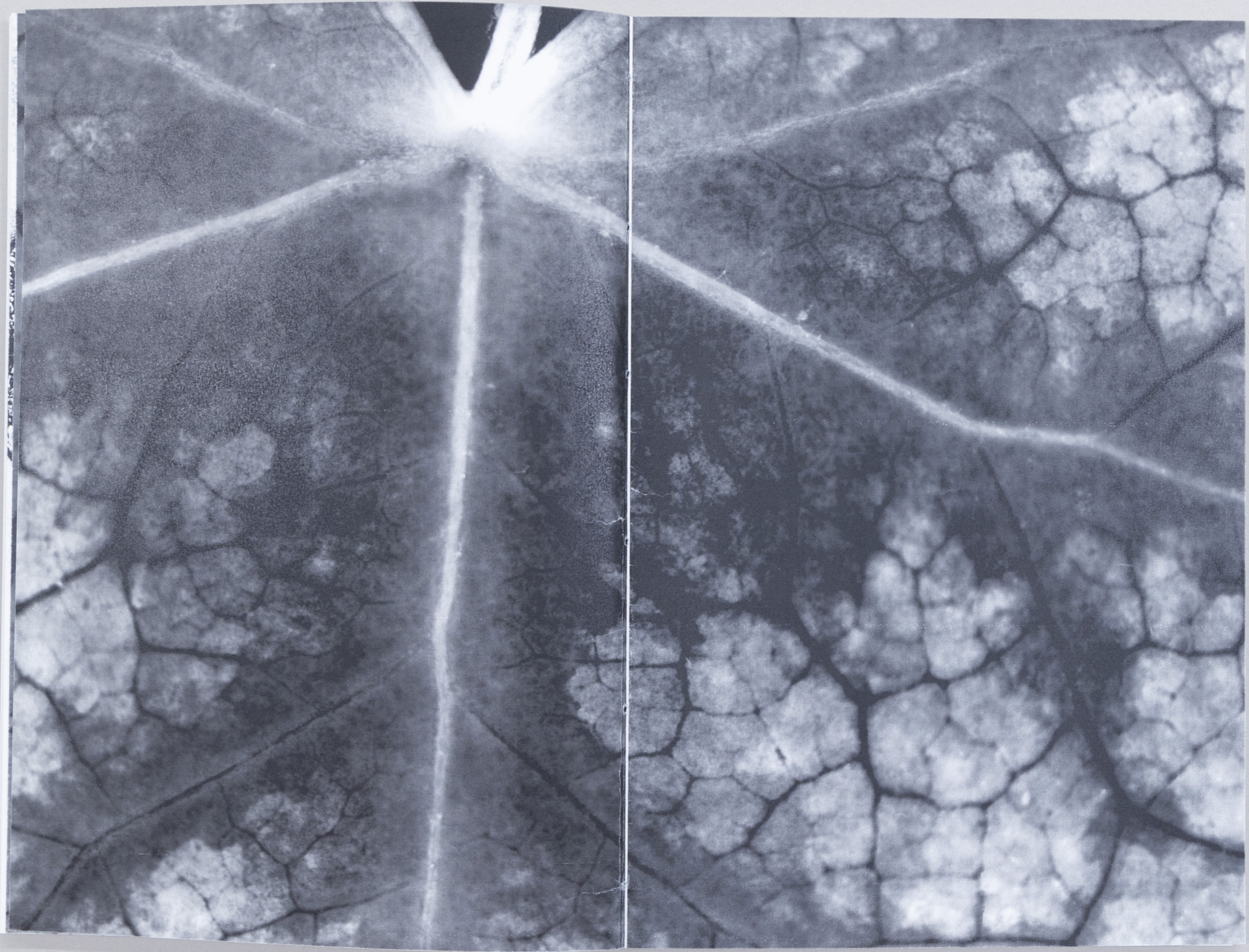


Eppich



Mauerwinde

Mauerewig



Ein einzelnes, immergrünes Laubblatt des Efeus überdauert etwa drei bis vier Jahre. Die Hauptzeit des Laubfalles liegt im späten Frühling.

Die Liane blüht von September bis November, teils sogar bis in den Dezember hinein – also zu einer Zeit, in der die übrige Flora kaum noch Nektarquellen zur Verfügung stellt. Entsprechend schätzen Insekten die in einer Halbkugel angeordneten, unscheinbar gelbgrünen Blüten des Efeus. Sie sind völlig offen und verbreiten sowohl süßliche Düfte, wie Fäulnisgeruch. Folglich können sich die unterschiedlichsten Insekten eingeladen fühlen, von Bienen bis zu Wespen über Schwebfliegen und Ameisen bis zu zahlreichen Faltern. Selbst Marienkäfer weichen nun mangels Blattläusen gerne auf den energiereichen Blütennektar des Efeus um.

Efeu ist weithin bekannt für sein schnelles Wachstum und seine Fähigkeit, sich problemlos an den unterschiedlichsten Oberflächen festzusetzen. Dabei kann er nicht nur in die Höhe klettern, sondern sich auch am Boden grossflächig ausbreiten. Wird er dann nicht entsprechend gepflegt, insbesondere verschnitten, kann er schnell zu einem massiven Problem werden. Sowohl positiv als auch negativ beeinflusst wird die Wüchsigkeit dieser Pflanze von den jeweiligen Standortbedingungen, der Düngung und regelmässigen Schnittmassnahmen.

Marcel Gulschak,
Eine Drachenpflanze: der Efeu
www.natur-begegnung.de
Abrufdatum: 14. März 2024

Heim-Redaktion (2022)
Wie schnell wächst Efeu?
Wachstum effektiv beschleunigen
www.hausgarten.net
Abrufdatum: 14. März 2024

Mit dem Volksnamen »Baumtod« tut man der Pflanze allerdings unrecht. Und so irrte sich schon der antike Philosoph und Naturforscher Theophrast, als er schrieb: «Geht der Efeu an Bäumen empor, so ist er ihnen schädlich, indem er sie aussaugt ... Wird er unten abgehauen, so kann er doch noch mit seinen an einem Baum oder Mauer haftenden Wurzeln fortleben.» Wohl klettert der Efeu gern an Bäumen empor, doch er schadet seiner Wirtspflanze nicht. Wenn er in die Höhe und damit hin zum Licht gelangt ist, entwickelt er seine hübsche Altersform mit attraktiven Blüten und Früchten, hört aber dann zu klettern auf. Und wenn man ihn komplett abschlägt, bleibt er zwar noch eine Weile grün, aber irgendwann fehlen auch ihm Wasser und Nährstoffe und er stirbt ab.

Antje Peters-Reimann
Efeu – der Tausendsassa
in der Mythologie
www.gaismeyer.de
Abrufdatum: 14. März 2024







12 Editorial Efeuspuren

2024

Marianne Halter
Tobias Klauser

Editorial Design, Illustration, Typografie

Meine Projektarbeit widmete ich der Pflanze Efeu. Bei meiner IDPA habe ich mich mit den invasiven Pflanzen auseinandergesetzt. Eine invasive Pflanze ist eine Pflanze, die sich rasant vermehrt und nicht heimisch ist, doch Efeu ist eine heimische Pflanze, die sich wie eine invasive Pflanze schnell vermehrt. Weil es mein letztes Projekt in meiner Ausbildung war, wollte ich mir einen Baukasten erarbeiten und viel analoge Entwürfe ausprobieren. Dabei habe ich mich auf die Monotypie fokussiert, sowie auch Fotogramme erstellt und Fotografien gemacht. Meine Bildwelt habe ich dann mit den Texten der Medienwelt kombiniert und so ein Editorial erstellt. Die Texte, die ich verwendet habe, habe ich so gesetzt, wie wir sie auch in der Medienwelt sehen.

13 Über mich



13 Über mich

Alisha Gisler, 2003

Editorial Design, Font-Design, Typografie

Hallo, mein Name ist Alisha Gisler. Letztes Jahr habe ich meine Ausbildung zur Grafikerin EFZ an der Fachklasse Grafik Luzern abgeschlossen. Ich interessiere mich für viele Bereiche, insbesondere für Typografie, Editorial Design, Konzeptentwicklung und analoges Arbeiten. Ich bin ein kreativer Mensch, der gerne experimentiert und stets das Beste aus jedem Projekt herausholt. Nach meiner intensiven Ausbildung in Luzern möchte ich noch mehr Erfahrungen sammeln und mein Können vertiefen. Ich bin offen für Kritik und Feedbacks, da diese mich in meiner Entwicklung weiterbringen. Ich liebe es im Team zu arbeiten und mich auszutauschen.

